

Inhaltsverzeichnis

Steiermark heute (19:00) - Requiem für Karlhein Miklin Steiermark heute 19:00 vom 27.06.2019	Seite 3
Steiermark heute (19:00) - Requiem für Karlhein Miklin Steiermark heute 19:00 vom 27.06.2019	Seite 4
Österreichischer Jazzmusiker Karlheinz Miklin gestorben derstandard.at vom 19.06.2019	Seite 5
Österreichischer Jazzmusiker Karlheinz Miklin gestorben derstandard.at vom 19.06.2019	Seite 7
Karlheinz Miklin 1946-2019 Kurier vom 18.06.2019 (Seite 26)	Seite 9
Trauer um Jazz-Institution Karlheinz Miklin Wiener Zeitung vom 18.06.2019 (Seite 20)	Seite 10
Sein Erbe wird noch lange klingen Kronen Zeitung vom 17.06.2019 (Seite 28)	Seite 11
Saxofonist Karlheinz Miklin (72) gestorben ÖÖ Nachrichten vom 17.06.2019 (Seite 13)	Seite 12
Kärnten: Trauer um Jazzmusiker Karlheinz Miklin regionews.at vom 17.06.2019	Seite 13
Trauer um Jazz-Institution Karlheinz Miklin wienerzeitung.at vom 17.06.2019	Seite 14
Grazer Jazzpionier Karlheinz Miklin ist gestorben Salzburger Nachrichten vom 17.06.2019 (Seite 8)	Seite 15
Jazzmusiker Karlheinz Miklin 1946–2019 Der Standard vom 17.06.2019 (Seite 14)	Seite 16
Er wollte einfach nur mehr spielen Kleine Zeitung vom 16.06.2019 (Seite 62)	Seite 17
Schlussakkord Kronen Zeitung vom 16.06.2019 (Seite 46)	Seite 18
Kärnten heute (19:00) - Trauer um Jazzmusiker Karlheinz Miklin Kärnten heute 19:00 vom 16.06.2019	Seite 19
Ö1 Abendjournal 18:00 (18:00) - Musiker Karlheinz Miklin gestorben Ö1 Abendjournal 18:00 vom 16.06.2019	Seite 20
Ö1 Abendjournal 18:00 (18:00) - Musiker Karlheinz Miklin gestorben Ö1 Abendjournal 18:00 vom 16.06.2019	Seite 21
Ö1 Sonntagsjournal 13:00 (13:00) - Jazzmusiker Miklin ist gestorben Ö1 Sonntagsjournal 13:00 vom 16.06.2019	Seite 22
Ö1 Sonntagsjournal 13:00 (13:00) - Jazzmusiker Miklin ist gestorben Ö1 Sonntagsjournal 13:00 vom 16.06.2019	Seite 23
Österreichischer Jazzmusiker Karlheinz Miklin gestorben vn.at vom 16.06.2019	Seite 24
Österreichischer Jazzmusiker Karlheinz Miklin gestorben vol.at vom 16.06.2019	Seite 25

Jazzmusiker Karlheinz Miklin tot orf.at vom 16.06.2019	Seite 27
Jazzmusiker Karlheinz Miklin gestorben orf.at vom 16.06.2019	Seite 28
Jazzlegende Karlheinz Miklin ist tot orf.at vom 16.06.2019	Seite 29
Österreichischer Jazzmusiker Karlheinz Miklin gestorben tt.com vom 16.06.2019	Seite 30
Österreichischer Jazzmusiker Karlheinz Miklin gestorben kleinezeitung.at vom 16.06.2019	Seite 32
Die Jazzwelt trauert um Karlheinz Miklin diepresse.com vom 16.06.2019	Seite 33
Karlheinz Miklin: Große Trauer um Jazz-Legende krone.at vom 16.06.2019	Seite 35
Österreichischer Jazzmusiker Karlheinz Miklin gestorben sn.at vom 16.06.2019	Seite 36
Trauer um Jazzmusiker Karlheinz Miklin ktn.gv.at vom 16.06.2019	Seite 38
Radio Steiermark-Journal 07:30 Radio Steiermark vom 16.06.2019	Seite 39
Radio Steiermark-Journal 17:30 Radio Steiermark vom 16.06.2019	Seite 41
Radio Steiermark-Journal 07:30 (07:30) - Jazzmusiker Miklin verstorben Radio Steiermark vom 16.06.2019	Seite 44
Radio Steiermark-Journal 17:30 (17:30) - Jazzmusiker Miklin verstorben Radio Steiermark vom 16.06.2019	Seite 45
Radio Wien Stadtjournal 12:00 (12:00) - Jazzmusiker Karlheinz Miklin gestorben Radio Wien Stadtjournal 12:00 vom 16.06.2019	Seite 46
Radio Wien Stadtjournal 12:00 Radio Wien vom 16.06.2019	Seite 47
Karlheinz Miklin ist tot kleinezeitung.at vom 15.06.2019	Seite 48
Er wollte einfach nur spielen kleinezeitung.at vom 15.06.2019	Seite 49
Die Vielfalt ist Festprogramm Kleine Zeitung vom 09.06.2019 (Seite 40-41)	Seite 50

Steiermark heute vom 27.06.2019 19.00 Uhr Steiermark heute 1900

Steiermark heute (19:00) - Requiem für Karlhein Miklin

Rosbaud Renate (ORF) (12 Sekunden)

Amenitsch Ilse (ORF) (15 Sekunden)

Strobl Helmut (ÖVP) (12 Sekunden)

Kosel Gerhard (Privat) (7 Sekunden)

Oberleitner Ewald (Privat) (9 Sekunden)

Feigl Sigi (Privat) (3 Sekunden)

Amenitsch Ilse (ORF) (8 Sekunden)

Miklin Karlheinz (Privat) (9 Sekunden)

Amenitsch Ilse (ORF) (44 Sekunden)

Steiermark heute vom 27.06.2019 19.00 Uhr Steiermark heute 1900

Steiermark heute (19:00) - Requiem für Karlhein Miklin



Rosbaud Renate (ORF) (12 Sekunden)

Amenitsch Ilse (ORF) (15 Sekunden)

Strobl Helmut (ÖVP) (12 Sekunden)

Kosel Gerhard (Privat) (7 Sekunden)

Oberleitner Ewald (Privat) (9 Sekunden)

Feigl Sigi (Privat) (3 Sekunden)

Amenitsch Ilse (ORF) (8 Sekunden)

Miklin Karlheinz (Privat) (9 Sekunden)

Amenitsch Ilse (ORF) (44 Sekunden)

Videofile: <http://www.hektor.apa.at/InstantVideos/20190627/11350576.m4v>

"derstandard.at" gefunden am 19.06.2019 14:45 Uhr

Österreichischer Jazzmusiker Karlheinz Miklin gestorben

Der langjährige Leiter des Grazer Jazzinstituts spielte mit Musiken wie Art Farmer, Slide Hampton und Mark Murphy zusammen



Im Alter von 72 Jahren gestorben: Karlheinz Miklin..

Graz/Klagenfurt – Der österreichische Saxofonist, Komponist und Jazzpädagoge, Karlheinz Miklin, ist tot. Der aus Kärnten gebürtige und seit Jahrzehnten in Graz lebende Jazzmusiker ist am Samstag im Alter von 72 Jahren verstorben. Miklin leitete von 1983 bis 2000 die Jazzabteilung der Grazer Kunstuniversität.

Internationale Aktivitäten

Der Ruf von Graz als Jazzstadt ist untrennbar mit dem Namen Karlheinz Miklin verbunden. Von 1983 bis 2000 leitete Miklin als einer der führenden Jazzmusiker Österreichs die Jazzabteilung der Grazer Kunstuniversität. Mit zahlreichen internationalen Aktivitäten, unter anderen der legendären Reihe "Graz Meeting", bei der internationale Starsolisten und Dozenten in Graz zu Gast waren, verschaffte er der Abteilung internationales Ansehen und öffnete die Kunstuniversität musikalisch und didaktisch. Er spielte mit Art Farmer, Slide Hampton und Mark Murphy und Bosko Petrovic und holte Sheila Jordan oder Jay Clayton um in seiner Klasse für "Jazz Vocals" zu unterrichten.

peter rec

Karlheinz Miklin mit "In a Sentimental Mood".

Karlheinz Miklin wurde am 3. November 1946 in Klagenfurt geboren, wuchs in Bleiburg in einem musikalischen Umfeld auf und besuchte das Konservatorium in Klagenfurt. Vor seinem eigentlichen Musikstudium (Saxofon-Jazz) an der heutigen Kunstuniversität Graz studierte Miklin Geschichte und Germanistik an der Universität Graz. Dem Abschluss mit Auszeichnung im Jahr

1975 folgte unmittelbar der Würdigungspreis des Wissenschaftsministeriums. Seine Dissertation in Geschichte brach er ab, um mit einer argentinischen Jazzgruppe auf Tour zu gehen. Daneben lehrte er als Gast u.a. in Boston, Seattle, Santiago de Chile und London. In Solokonzerten sowie als Gastmusiker trat er mit der ORF Big Band und der KUG Big Band auf.

Zahlreiche Tourneen

Im Jahr 1975 erhielt Miklin den ersten Lehrauftrag an seiner ehemaligen Ausbildungsstätte. Von 1983 bis 2000 leitete er dort die Jazzabteilung. 1978 gründete er das legendäre Karlheinz Miklin Trio. 1984 startete er die erste von zahlreichen Touren mit dem – später fallweise zu einem Quarteto bzw. Quinteto erweiterten – Trio Argentina, das bei zahlreichen Jazzfestivals auf der ganzen Welt Konzertauftritte hatte. Er erarbeitete sich einen stark von der lateinamerikanischen Musik beeinflussten persönlichen Spielstil, der Latin-Elemente mit Bebop- und Avantgarde-Einflüssen, aber auch mit Einflüssen europäischer volksmusikalischer Tradition vermengt.

instrumental sesc brasil

Das Karlheinz Miklin Trio mit "Kulti Multi".

1993 holte Miklin den Weltgipfel der International Association of Schools of Jazz (IASJ) nach Graz, einer Vereinigung, zu deren Präsidenten er 2004 gewählt wurde. Unter seinen Auszeichnungen ist neben dem Großen Josef Krainer Preis und dem Großen Goldenen Ehrenzeichen des Landes Steiermark vor allem der Karl-Böhm-Interpretationspreis zu erwähnen, den Karlheinz Miklin 2009 als erster Jazzmusiker erhielt. Am Grazer Jazzinstitut unterrichtete er auch nach seinem Rückzug aus der Leitungsfunktion bis ins Jahr 2015. Im selben Jahr wurde der Saxofonist vom deutschen Journal "jazzthing" in die Liste der "European Jazz Legends" aufgenommen und porträtiert. Miklin verstarb Samstagmittag an seinem zweiten Schlaganfall. Im Herbst wollte er mit seiner zweiten neuen Band mit dem Posaunisten Luis Bonilla debütieren. (APA, 20.6.2019)

Link

Karlheinz Miklin

"derstandard.at" gefunden am 19.06.2019 20:45 Uhr

Österreichischer Jazzmusiker Karlheinz Miklin gestorben

Der langjährige Leiter des Grazer Jazzinstituts spielte mit Musiken wie Art Farmer, Slide Hampton und Mark Murphy zusammen



instrumental sesc brasil foto: apa/kk Im Alter von 72 Jahren gestorben: Karlheinz Miklin..

Graz/Klagenfurt – Der österreichische Saxofonist, Komponist und Jazzpädagoge, Karlheinz Miklin, ist tot. Der aus Kärnten gebürtige und seit Jahrzehnten in Graz lebende Jazzmusiker ist am Samstag im Alter von 72 Jahren verstorben. Miklin leitete von 1983 bis 2000 die Jazzabteilung der Grazer Kunstuniversität.

Internationale Aktivitäten

Der Ruf von Graz als Jazzstadt ist untrennbar mit dem Namen Karlheinz Miklin verbunden. Von 1983 bis 2000 leitete Miklin als einer der führenden Jazzmusiker Österreichs die Jazzabteilung der Grazer Kunstuniversität. Mit zahlreichen internationalen Aktivitäten, unter anderen der legendären Reihe "Graz Meeting", bei der internationale Starsolisten und Dozenten in Graz zu Gast waren, verschaffte er der Abteilung internationales Ansehen und öffnete die Kunstuniversität musikalisch und didaktisch. Er spielte mit Art Farmer, Slide Hampton und Mark Murphy und Bosko Petrovic und holte Sheila Jordan oder Jay Clayton um in seiner Klasse für "Jazz Vocals" zu unterrichten.

Karlheinz Miklin mit "In a Sentimental Mood".

Karlheinz Miklin wurde am 3. November 1946 in Klagenfurt geboren, wuchs in Bleiburg in einem musikalischen Umfeld auf und besuchte das Konservatorium in Klagenfurt. Vor seinem eigentlichen Musikstudium (Saxofon-Jazz) an der heutigen Kunstuniversität Graz studierte Miklin Geschichte und Germanistik an der Universität Graz. Dem Abschluss mit Auszeichnung im Jahr 1975 folgte unmittelbar der Würdigungspreis des Wissenschaftsministeriums. Seine Dissertation in Geschichte brach er ab, um mit einer argentinischen Jazzgruppe auf Tour zu gehen. Daneben

lehrte er als Gast u.a. in Boston, Seattle, Santiago de Chile und London. In Solokonzerten sowie als Gastmusiker trat er mit der ORF Big Band und der KUG Big Band auf.

Zahlreiche Tourneen

Im Jahr 1975 erhielt Miklin den ersten Lehrauftrag an seiner ehemaligen Ausbildungsstätte. Von 1983 bis 2000 leitete er dort die Jazzabteilung. 1978 gründete er das legendäre Karlheinz Miklin Trio. 1984 startete er die erste von zahlreichen Touren mit dem – später fallweise zu einem Quarteto bzw. Quinteto erweiterten – Trio Argentina, das bei zahlreichen Jazzfestivals auf der ganzen Welt Konzertauftritte hatte. Er erarbeitete sich einen stark von der lateinamerikanischen Musik beeinflussten persönlichen Spielstil, der Latin-Elemente mit Bebop- und Avantgarde-Einflüssen, aber auch mit Einflüssen europäischer volksmusikalischer Tradition vermenget.

Das Karlheinz Miklin Trio mit "Kulti Multi".

1993 holte Miklin den Weltgipfel der International Association of Schools of Jazz (IASJ) nach Graz, einer Vereinigung, zu deren Präsidenten er 2004 gewählt wurde. Unter seinen Auszeichnungen ist neben dem Großen Josef Krainer Preis und dem Großen Goldenen Ehrenzeichen des Landes Steiermark vor allem der Karl-Böhm-Interpretationspreis zu erwähnen, den Karlheinz Miklin 2009 als erster Jazzmusiker erhielt. Am Grazer Jazzinstitut unterrichtete er auch nach seinem Rückzug aus der Leitungsfunktion bis ins Jahr 2015. Im selben Jahr wurde der Saxofonist vom deutschen Journal "jazzthing" in die Liste der "European Jazz Legends" aufgenommen und porträtiert. Miklin verstarb Samstagmittag an seinem zweiten Schlaganfall. Im Herbst wollte er mit seiner zweiten neuen Band mit dem Posaunisten Luis Bonilla debütieren. (APA, 20.6.2019)

Link

Karlheinz Miklin



Karlheinz Miklin 1946-2019

Seite 26 / 18.06.2019

Druckauflage: 20.642 | Reichweite: 59.862

Karlheinz Miklin 1946-2019

Jazz. Der für Europas Jazzszene wegweisende Saxofonist, Komponist und Pädagoge Karlheinz Miklin ist am Samstag 72-jährig verstorben. Der gebürtige Kärntner leitete von 1983 bis 2000 die Jazzabteilung der Grazer Kunstuni, an der er selbst auch studiert hatte. In seinem eigenen Spiel war er stark von lateinamerikanischer Musik beeinflusst, die er mit Bebop- und Avantgarde-Einflüssen vermengte.



Trauer um Jazz-Institution Karlheinz Miklin

Seite 20 / 18.06.2019

Druckauflage: 22.000 | Reichweite: 63.800

Trauer um Jazz-Institution Karlheinz Miklin

Graz. (irr) Im Mai ist noch sein neues, Samba-freudiges Album „Medio Azul“ erschienen, im Herbst wollte er eigentlich in einer veränderten Besetzung auf Tour gehen. Dazu kommt es leider nicht mehr: Karlheinz Miklin, der österreichische Jazz-Saxofonist und Musikpädagoge, ist am Samstag im Alter von 72 Jahren an einem Schlaganfall gestorben.

1946 in Klagenfurt geboren, studierte Miklin in Graz sowohl Jazz-Saxofon als auch Germanistik und Geschichte. Die Dissertation im letztgenannten Fach brach er allerdings ab, um mit einer argentinischen Jazzband zu touren. Ab 1978 stand Karlheinz Miklin im Zentrum eines gleichnamigen Trios, außerdem bespielte er mit seinem Trio Argentia, das er bis zum Quintett erweiterte, weltweit Festivals. Miklins Personalstil speiste sich aus lateinamerikanischer Musik, aber auch aus Bebop-, Avantgarde-Einflüssen sowie volksmusikalischen Traditionen. Als Pädagoge hat Miklin maßgeblich dazu beigetragen, Graz auf die Landkarte der internationalen Jazzszene zu rücken. Von 1983 bis 2000 leitete er die Jazzabteilung der Grazer Kunstuniversität und verschaffte ihr mit zahlreichen Aktivitäten – darunter die Reihe „Graz Meeting“ mit mondänen Gästen – internationales Ansehen. ■



Namhafter Solist und Pädagoge:
Karlheinz Miklin. Foto: apa/kk



Sein Erbe wird noch lange klingen

Seite 28 / 17.06.2019
Druckauflage: 131.629 | Reichweite: 332.000

Grazer Jazz-Legende: Saxofonist und Pädagoge Karlheinz Miklin ist verstorben

Sein Erbe wird noch lange klingen

„Ich will einfach spielen.“ Dieser Satz war eine Art Mantra im Leben des Saxofonisten, Komponisten und Pädagogen Karlheinz Miklin. Untrennbar ist sein Name mit dem Ruf von Graz als Jazzstadt verbunden. Er hat Generationen junger Jazzler geprägt. Am Samstag endete sein Leben viel zu früh im Alter von 72 Jahren.

Es ist nicht einfach sich vorzustellen, dass nun eine Lücke sein soll, wo bis vor wenigen Tagen noch Karlheinz Miklin mit seinem Saxofon stand. Kaum jemand hat die steirische, die österreichische Jazzszene so geprägt wie der 1946 in Klagenfurt geborene Musiker.

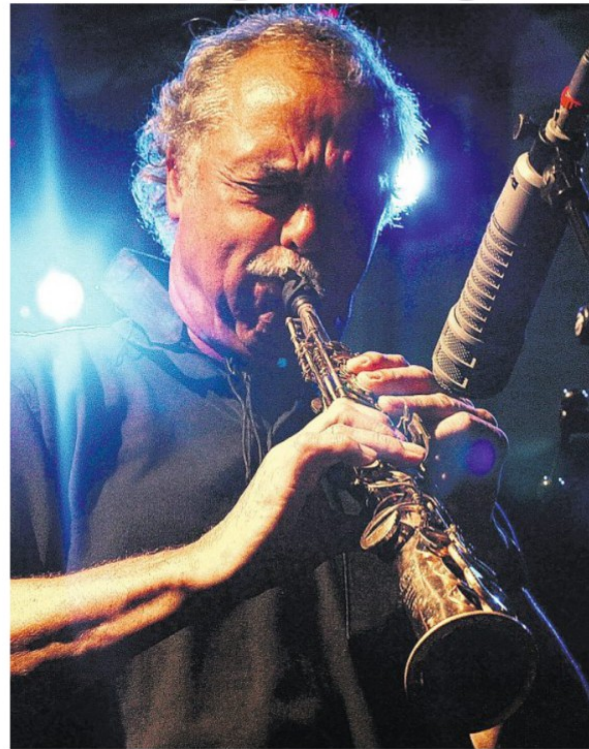
Er war ein Spätberufener, studierte in Graz Geschichte und Germanistik ehe er quasi als Zweitstudium auf das Saxofon umstellte – dann jedoch eine sehr steile Karriere hinlegte. In den frühen 1970ern war er auf Tour mit der Jazzcombo Los Argentinos, gründete 1978 dann mit Bassist Ewald Oberleitner das Karlheinz Miklin Trio, das zu seinem Lebensprojekt wurde und bei dem zuletzt sein Sohn Karlheinz jr. am Schlagzeug saß.

Weltweit war Miklin auch in zahlreichen weiteren Formationen tätig und brachte diese Erfahrungen stets mit nach Hause, um sie hier an seine Studierenden weiterzugeben. Denn bereits kurz nachdem er selbst sein Studium beendet hatte, begann er an der Jazzabteilung der

Kunstuni Graz zu unterrichten. Von 1983 bis 2000 leitete er sie auch.

Er prägte so nicht nur Generationen von Jazzmusikern – auch im Ausland, wo er immer wieder als Gastprofessor an den namhaftesten Musikuniversitäten von London bis Santiago di Chile tätig war –, sondern auch den Ruf von Graz als internationale Jazzstadt, etwa indem er 1993 den Weltgipfel der „International Association of Schools of Jazz“ in die Steiermark holte. „Karlheinz Miklin hat mit seinem Wirken nicht zuletzt für das Kulturland Steiermark unschätzbare Wertvolles geleistet“, betonte auch Kulturlandesrat Christopher Drexler in einer ersten Reaktion auf den Tod Miklins.

Sich auf seinem Status als Legende – 2008 erhielt er als erster Jazzmusiker den Karl-Böhm-Interpretationspreis, 2015 ernannte ihn das deutsche Journal „jazzthing“ zur „European Jazz Legend“ – auszuruhen, das wäre dem stets bescheidenen Miklin jedoch niemals eingefallen. Ganz im Gegenteil: Er lief



Saxofonist Karlheinz Miklin (1946–2019) in seinem Element

nach seiner Emeritierung zu neuer Hochform auf.

Erst heuer im März stellte er mit „Medio Azul“ ein neues Album vor, das er mit Nachwuchsstars der Grazer Szene wie Gitarrist Emiliano Sampaio und Schlagzeuger Luis Andre de Oliveira eingespielt hatte und das international gefeiert wurde. Gemeinsam mit dem Posunisten Luis Bonilla arbeitete er aktuell zudem an einem weiteren neuen musikalischen Projekt, dessen Debüt für Herbst geplant war.

Doch auch wenn Miklin und sein Saxofon nun endgültig verstummt sind – er erlag am Samstag in Graz seinem zweiten Schlaganfall innerhalb nur weniger Wochen –, wird sein beeindruckendes Wirken als Musiker und Pädagoge einen langen Nachhall haben.

Christoph Hartner



Miklin (re.) mit Sohn Karlheinz jr. und Ewald Oberleitner

KULTUR IN KÜRZE

► Literaturblüten

„In 80 Texten um die Welt“ lautet das Motto bei der Literaturblüten-Lesung am 19. Juni im Mehrgenerationenhaus Waltendorf in Graz: Lilo Alberti, Michael Benaglio, Elisabeth M. Jursa und Sonja Zdolsek lesen Texte über das Reisen, 19 Uhr.

► Dog & Fish

Das internationale Improvisationsfestival „Dog & Fish“ gastiert von heute bis Donnerstag im Grazer Theater am Ortweinplatz: Mit dabei sind Gruppen aus Frankreich, Israel, Holland und den USA. Los geht es jeweils um 19.30 Uhr.



Saxofonist Karlheinz Miklin (72) gestorben

Seite 13 / 17.06.2019

Druckauflage: 119.307 | Reichweite: 375.000

TODESFALL

Saxofonist Karlheinz Miklin (72) gestorben

Der österreichische Saxofonist, Komponist und Jazzpädagoge **Karlheinz Miklin** ist tot. Der aus Kärnten gebürtige und seit Jahrzehnten in Graz lebende Jazzmusiker ist am Samstag im Alter von 72 Jahren an seinem zweiten Schlaganfall verstorben, wie die



Foto: grox

„Kleine Zeitung“ berichtete. Miklin leitete von 1983 bis 2000 die Jazzabteilung der Grazer Kunstuniversität. 1978 gründete er das legendäre Karlheinz Miklin Trio. Er erarbeitete sich einen stark von der lateinamerikanischen Musik beeinflussten persönlichen Spielstil.

"regionews.at" gefunden am 17.06.2019 17:03 Uhr

Kärnten: Trauer um Jazzmusiker Karlheinz Miklin

LH Kaiser kondoliert - Miklin war ein die Menschen begeisternder Kulturbotschafter Kärntens



Klagenfurt (LPD). Karlheinz Miklin war ein bedeutender Jazzmusiker und Komponist sowie Lehrender an der Kunstuniversität Graz. Gestern, Samstag, ist der in Klagenfurt Geborene und in Bleiburg Aufgewachsene verstorben. Kulturreferent Landeshauptmann Peter Kaiser drückt Miklins Angehörigen und Wegbegleitern seine tiefe Anteilnahme aus.

"Karlheinz Miklins Musik und Kreativität waren weltumspannend. Er bereiste Asien, Afrika, Südamerika, trat in rund 50 verschiedenen Ländern der Welt auf. Und er hat sich musikalisch auch immer wieder mit seiner Heimat Kärnten beschäftigt", so Kaiser. Kärnten habe einen die Menschen begeisternden Kulturbotschafter verloren.

Karlheinz Miklin wurde 1946 geboren. Er besuchte das Konservatorium in Klagenfurt, in Graz studierte er Geschichte, Germanistik und Saxophon für Jazz. Von 1983 bis 2000 war er Leiter der Jazzabteilung der Musikhochschule Graz.

Quelle: Land Kärnten

"wienerzeitung.at" gefunden am 17.06.2019 12:06 Uhr

Trauer um Jazz-Institution Karlheinz Miklin

Graz. (irr) Im Mai ist noch sein neues, Samba-freudiges Album "Medio Azul" erschienen, im Herbst wollte er eigentlich mit in einer veränderten Besetzung auf Tour gehen. Dazu kommt es leider nicht mehr: Karlheinz Miklin, der österreichische Jazz-Saxofonist und Musikpädagoge, ist am Samstag im Alter von 72 Jahren an einem Schlaganfall gestorben.



1946 in Klagenfurt geboren, studierte Miklin in Graz sowohl Jazz-Saxofon als auch Germanistik und Geschichte. Die Dissertation im letztgenannten Fach brach er allerdings ab, um mit einer argentinischen Jazzband zu touren. Ab 1978 stand Karlheinz Miklin im Zentrum eines gleichnamigen Trios, außerdem bespielte er mit seinem Trio Argentia, das er bis zum Quintett erweiterte, weltweit Festivals. Miklins Personalstil speiste sich aus lateinamerikanischer Musik, aber auch aus Bebop-, Avantgarde-Einflüssen sowie volksmusikalischen Traditionen. Als Pädagoge hat Miklin maßgeblich dazu beigetragen, Graz auf die Landkarte der internationalen Jazzszene zu rücken. Von 1983 bis 2000 leitete er die Jazzabteilung der Grazer Kunstuniversität und verschaffte ihr mit zahlreichen Aktivitäten - darunter die Reihe "Graz Meeting" mit mondänen Gästen - internationales Ansehen.



Grazer Jazzpionier Karlheinz Miklin ist gestorben

Seite 8 / 17.06.2019

Druckauflage: 69.812 | Reichweite: 252.000

Grazer Jazzpionier Karlheinz Miklin ist gestorben

GRAZ. Der österreichische Saxofonist, Komponist und Jazzpädagoge Karlheinz Miklin ist tot. Der aus Kärnten gebürtige und seit Jahrzehnten in Graz lebende Jazzmusiker ist am Samstag im Alter von 72 Jahren verstorben. Der Ruf von Graz als Jazzstadt ist untrennbar mit dem Namen Karlheinz Miklin verbunden.

Von 1983 bis 2000 leitete Miklin als einer der führenden Jazzmusiker Österreichs die Jazzabteilung der Grazer Kunstuniversität. Mit zahlreichen internationalen Aktivitäten, unter anderem der legendären Reihe „Graz Meeting“, bei der internationale Starsolisten und Dozenten in Graz zu Gast waren, verschaffte er der Abteilung internationales Ansehen und öffnete die Kunstuniversität musikalisch und didaktisch. Er spielte mit Art Farmer, Slide Hampton, Mark Murphy und Boško Petrović und holte Sheila Jordan oder Jay Clayton, um in seiner Klasse für „Jazz Vocals“ zu unterrichten. SN, APA



Jazzmusiker Karlheinz Miklin 1946–2019

Seite 14 / 17.06.2019

Druckauflage: 61.448 | Reichweite: 583.000

Graz – Der aus Kärnten gebürtige und seit Jahrzehnten in Graz lebende Jazzmusiker Karlheinz Miklin ist am Samstag im Alter von 72 Jahren an den Folgen eines Schlaganfalls gestorben. Miklin leitete von 1983 bis 2000 die Jazzabteilung der Grazer Kunstuniversität und war eine der treibenden Kräfte der steirischen Jazzszene. Er spielte mit Art Farmer, Slide Hampton oder Mark Murphy und nutzte seine Verbindungen, um internationale Jazzgrößen nach Graz zu holen.

1946 in Klagenfurt geboren, studierte Miklin Geschichte und Germanistik an der Uni Graz, seine Dissertation in Geschichte brach er ab, um zum Jazz zu konvertieren. Im Jahr 1975 erhielt er den ersten Lehrauftrag an seiner ehemaligen Ausbildungsstätte. Von 1983 bis 2000 leitete er die Jazzabteilung. 1978 gründete er das Karlheinz Miklin Trio, mit dem er international reüssierte, daneben lehrte er als Gastprofessor in Boston, Seattle, Santiago de Chile und London. (APA)



Er wollte einfach nur mehr spielen

Seite 62 / 16.06.2019

Druckauflage: 237.260 | Reichweite: 528.000

NACHRUF

Er wollte einfach nur mehr spielen

Am Höhepunkt seiner Kreativität und musikalischen Ausdruckskraft ist Karlheinz Miklin (72) jäh verstorben.

Er war in der Form seines Lebens. Und seit seiner Emeritierung frei von allen musikalischen Zwängen. Ohne sich noch etwas beweisen zu müssen, voller Tatendrang ließ er vor allem am Tenorsaxophon bisweilen keinen Stein auf dem anderen. Seine letzten Konzerte mit seiner neuen Band Jazz via Brasil oder mit dem Jazzorchester Steiermark und dem Projekt Next Page zählten zu den besten, die unsereins von ihm je gehört hatte. Und wir haben unzählige gehört. Diese letzten Konzerte von Karlheinz Miklin werden wir auch immer in Erinnerung haben. Wohl weil er sich darin diese solistische Freiheit erobert hatte, die uns indirekt näherbrachte, ihn uns mehr eröffnete als so manches Wort in einer langen Freundschaft. Nicht zuletzt werden uns diese letzten Konzerte aber auch deshalb in Erinnerung bleiben, weil es vor bald 35 Jahren eines seiner Konzerte war, an dessen allererster Rezension sich der junge Journalist für dieses Blatt abmühte.

Gestern um die Mittagsstunde ist Karlheinz Miklin an seinem zweiten Schlaganfall innert drei Wochen jäh verstorben. Unsere letzten Begegnungen – erst in der vergangenen Woche besprachen wir noch das herbstliche Debüt seiner zweiten neuen Band mit dem Posaunisten Luis Bonilla – standen stets un-

ter seinem Leitmotiv: Ich will einfach spielen. Einfach spielen, frei von Allüren und organisatorischen Extrawürsten. Allein die Nervosität vor jedem Auftritt konnte Charlie bis zuletzt nicht ablegen. Eine Zigarette versteckt in einer Ecke der Garderobe musste fünf Minuten vorher noch sein.

Man ist fast geneigt zu behaupten, Miklins musikalisch kreative Laufbahn ist in eine Zeit vor und eine nach seiner Emeritierung an der Kunstuniversität Graz im Jahr 2015 aufzuteilen. Vielleicht spielte er deshalb auch immer öfter in so manchem Jazz-Etablissement, das nicht gerade als Mainstream-Klub firmiert. Und auch der Grazer GamsbART-Manager Gerhard Kosel versuchte, Miklins sprühendem Spätwerk zu entsprechen: Wir hatten noch so einiges vor.

Geboren in Klagenfurt und aufgewachsen in Bleiburg, machte sich Miklin in seiner mittleren

Schaffensperiode auch immer wieder einmal auf die musikalische Wurzelsuche in Kärnten, die vielleicht mit dem Album „Echoes of Illyria“ das nachhaltigste Bekenntnis lieferte. Der studierte Historiker und Germanist war ein eher spätberufener Musikstudent, der aber nach Abschluss des Studiums nahtlos zum Lehrer, Professor und schließlich zum international anerkannten Leiter des renommierten Jazzinstituts werden sollte. Ein musikalisches Schlüsselereignis war vorher wohl die eine Konzerttournee mit der Jazzcombo Los Argentinos in den frühen Siebzigern, was alsbald auch zu seiner heimlichen Liebe führen sollte, der Musik mit seinen Argentinern.

Seine Lebensband war aber das Trio mit seinem kongenialen Weggefährten Ewald Oberleitner (Bass) und mit seinem Sohn Karlheinz jr. am Schlagzeug, ein formidables Trio, das mit seinen mehr als 40 Jahren zu den dienstältesten Jazzensembles in Österreich zählte.

Dieser nervöse Nachruf kann dem umfangreichen Lebenswerk von Karlheinz Miklin freilich nicht gerecht werden. Und wir fragen uns in diesem Moment erbittert, warum er unsereins trotzdem immer wieder für so manche Liner Notes oder Bios auserwählt hatte. Bye-bye, Carlito!

Otmar Klammer

Karlheinz Miklin (1946–2019)

PURGAR



Kronen Zeitung

Kronen Zeitung / Ktn

Schlussakkord

Seite 46 / 16.06.2019

Druckauflage: 103.248 | Reichweite: 202.000

APA DEFACTO

Schlussakkord

Die Musikwelt trauert um den großen Kärntner Saxofonisten, Komponisten, Universitäts-Professor und ehemaligen Leiter der Jazzabteilung an der Grazer Musikhochschule Karlheinz Miklin, der im Alter von 72 Jahren völlig unerwartet verstorben ist.

Kärnten heute vom 16.06.2019 19.00 Uhr Kärnten heute 1900

Kärnten heute (19:00) - Trauer um Jazzmusiker Karlheinz Miklin



Kleindienst Sonja (ORF) (10 Sekunden)

Rumpf-Pukelsheim Birgit (ORF) (24 Sekunden)

Videofile: <http://www.hektor.apa.at/InstantVideos/20190616/11315492.m4v>

Ö1 Abendjournal 18:00 vom 16.06.2019 18.00 Uhr Ö1 Abendjournal 18:00 1800

Ö1 Abendjournal 18:00 (18:00) - Musiker Karlheinz Miklin gestorben

Hazivar Rainer (ORF) (26 Sekunden)

Ö1 Abendjournal 18:00 vom 16.06.2019 18.00 Uhr Ö1 Abendjournal 18:00 1800

Ö1 Abendjournal 18:00 (18:00) - Musiker Karlheinz Miklin gestorben

Hazivar Rainer (ORF) (26 Sekunden)

Audiofile: <http://www.hektor.apa.at/InstantVideos/20190616/11314607.m4a>

Ö1 Sonntagsjournal 13:00 vom 16.06.2019 13.00 Uhr Ö1 Sonntagsjournal 13:00 1300

Ö1 Sonntagsjournal 13:00 (13:00) - Jazzmusiker Miklin ist gestorben

Kraker Paul (ORF) (27 Sekunden)

Ö1 Sonntagsjournal 13:00 vom 16.06.2019 13.00 Uhr Ö1 Sonntagsjournal 13:00 1300

Ö1 Sonntagsjournal 13:00 (13:00) - Jazzmusiker Miklin ist gestorben

Kraker Paul (ORF) (27 Sekunden)

Audiofile: <http://www.hektor.apa.at/InstantVideos/20190616/11313774.m4a>

"vn.at" gefunden am 16.06.2019 11:06 Uhr

Österreichischer Jazzmusiker Karlheinz Miklin gestorben

Der österreichische Saxofonist, Komponist und Jazzpädagoge, Karlheinz Miklin, ist tot. Der aus Kärnten gebürtige und seit Jahrzehnten in Graz lebende Jazzmusiker ist am Samstag im Alter von 72 Jahren verstorben, wie die „Kleine Zeitung“ berichtete. Miklin leitete von 1983 bis 2000 die Jazzabteilung der Grazer Kunstuniversität.

Der Ruf von Graz als Jazzstadt ist untrennbar mit dem Namen Karlheinz Miklin verbunden. Kulturlandesrat Christopher Drexler (ÖVP) zeigte sich gegenüber der APA vom Ableben des Künstlers tief betroffen und würdigte das Lebenswerk und die Verdienste des herausragenden Künstlers für das Kulturland Steiermark, für das er „unschätzbar Wertvolles“ geleistet habe: „Er war einer, der vorausgegangen ist und stets Neues versucht hat. Er beschränkte sich nicht auf die theoretische Wissensvermittlung als Lehrender an der Kunstuniversität Graz, sondern war Zeit seines Wirkens praktizierendes Vorbild und inspirierender Ideengeber auf den Bühnen weit über Österreich hinaus“, so Drexler in einer ersten Reaktion.

Von 1983 bis 2000 leitete Miklin als einer der führenden Jazzmusiker Österreichs die Jazzabteilung der Grazer Kunstuniversität. Mit zahlreichen internationalen Aktivitäten, unter anderen der legendären Reihe „Graz Meeting“, bei der internationale Starsolisten und Dozenten in Graz zu Gast waren, verschaffte er der Abteilung internationales Ansehen und öffnete die Kunstuniversität musikalisch und didaktisch. Er spielte mit Art Farmer, Slide Hampton, Mark Murphy sowie Bosko Petrovic und holte Sheila Jordan oder Jay Clayton, um in seiner Klasse für „Jazz Vocals“ zu unterrichten.

Miklin wurde am 3. November 1946 in Klagenfurt geboren, wuchs in Bleiburg in einem musikalischen Umfeld auf und besuchte das Konservatorium in Klagenfurt. Vor seinem eigentlichen Musikstudium (Saxofon-Jazz) an der heutigen Kunstuniversität Graz studierte Miklin Geschichte und Germanistik an der Universität Graz. Dem Abschluss mit Auszeichnung im Jahr 1975 folgte unmittelbar der Würdigungspreis des Wissenschaftsministeriums. Seine Dissertation in Geschichte brach er ab, um mit einer argentinischen Jazzgruppe auf Tour zu gehen. Daneben lehrte er als Gast u.a. in Boston, Seattle, Santiago de Chile und London. In Solokonzerten sowie als Gastmusiker trat er mit der ORF Big Band und der KUG Big Band auf.

Im Jahr 1975 erhielt Miklin den ersten Lehrauftrag an seiner ehemaligen Ausbildungsstätte. Von 1983 bis 2000 leitete er dort die Jazzabteilung. 1978 gründete er das legendäre Karlheinz Miklin Trio. 1984 startete er die erste von zahlreichen Touren mit dem – später fallweise zu einem Quarteto bzw. Quinteto erweiterten – Trio Argentina, das bei zahlreichen Jazzfestivals auf der ganzen Welt Konzertauftritte hatte. Er erarbeitete sich einen stark von der lateinamerikanischen Musik beeinflussten persönlichen Spielstil, der Latin-Elemente mit Bebop- und Avantgarde-Einflüssen, aber auch mit Einflüssen europäischer volksmusikalischer Tradition vermengt.

1993 holte Miklin den Weltgipfel der International Association of Schools of Jazz (IASJ) nach Graz, einer Vereinigung, zu deren Präsidenten er 2004 gewählt wurde. Unter seinen Auszeichnungen ist neben dem Großen Josef Krainer Preis und dem Großen Goldenen Ehrenzeichen des Landes Steiermark vor allem der Karl-Böhm-Interpretationspreis zu erwähnen, den Karlheinz Miklin 2009 als erster Jazzmusiker erhielt. Am Grazer Jazzinstitut unterrichtete er auch nach seinem Rückzug aus der Leitungsfunktion bis ins Jahr 2015. Im selben Jahr wurde der Saxofonist vom deutschen Journal „jazzthing“ in die Liste der „European Jazz Legends“ aufgenommen und porträtiert.

Miklin verstarb Samstagmittag an seinem zweiten Schlaganfall. Im Herbst wollte er mit seiner zweiten neuen Band mit dem Posaunisten Luis Bonilla debütieren. Auch der Kärntner Kulturreferent und Landeshauptmann Peter Kaiser (SPÖ), drückte Miklins Angehörigen und Wegbegleitern seine tiefe Anteilnahme aus. Kärnten habe einen die Menschen begeisternden Kulturbotschafter verloren.

"vol.at" gefunden am 16.06.2019 11:15 Uhr

Österreichischer Jazzmusiker Karlheinz Miklin gestorben

Der österreichische Saxofonist, Komponist und Jazzpädagoge, Karlheinz Miklin, ist tot.

Der aus Kärnten gebürtige und seit Jahrzehnten in Graz lebende Jazzmusiker ist am Samstag im Alter von 72 Jahren verstorben, wie die "Kleine Zeitung" berichtete. Miklin leitete von 1983 bis 2000 die Jazzabteilung der Grazer Kunstuniversität.

Der Ruf von Graz als Jazzstadt ist untrennbar mit dem Namen Karlheinz Miklin verbunden. Kulturlandesrat Christopher Drexler (ÖVP) zeigte sich gegenüber der APA vom Ableben des Künstlers tief betroffen und würdigte das Lebenswerk und die Verdienste des herausragenden Künstlers für das Kulturland Steiermark, für das er "unschätzbar Wertvolles" geleistet habe: "Er war einer, der vorausgegangen ist und stets Neues versucht hat. Er beschränkte sich nicht auf die theoretische Wissensvermittlung als Lehrender an der Kunstuniversität Graz, sondern war Zeit seines Wirkens praktizierendes Vorbild und inspirierender Ideengeber auf den Bühnen weit über Österreich hinaus", so Drexler in einer ersten Reaktion.

Von 1983 bis 2000 leitete Miklin als einer der führende Jazzmusiker Österreichs die Jazzabteilung der Grazer Kunstuniversität. Mit zahlreichen internationalen Aktivitäten, unter anderen der legendären Reihe "Graz Meeting", bei der internationale Starsolisten und Dozenten in Graz zu Gast waren, verschaffte er der Abteilung internationales Ansehen und öffnete die Kunstuniversität musikalisch und didaktisch. Er spielte mit Art Farmer, Slide Hampton, Mark Murphy sowie Bosko Petrovic und holte Sheila Jordan oder Jay Clayton, um in seiner Klasse für "Jazz Vocals" zu unterrichten.

Miklin wurde am 3. November 1946 in Klagenfurt geboren, wuchs in Bleiburg in einem musikalischen Umfeld auf und besuchte das Konservatorium in Klagenfurt. Vor seinem eigentlichen Musikstudium (Saxofon-Jazz) an der heutigen Kunstuniversität Graz studierte Miklin Geschichte und Germanistik an der Universität Graz. Dem Abschluss mit Auszeichnung im Jahr 1975 folgte unmittelbar der Würdigungspreis des Wissenschaftsministeriums. Seine Dissertation in Geschichte brach er ab, um mit einer argentinischen Jazzgruppe auf Tour zu gehen. Daneben lehrte er als Gast u.a. in Boston, Seattle, Santiago de Chile und London. In Solokonzerten sowie als Gastmusiker trat er mit der ORF Big Band und der KUG Big Band auf.

Im Jahr 1975 erhielt Miklin den ersten Lehrauftrag an seiner ehemaligen Ausbildungsstätte. Von 1983 bis 2000 leitete er dort die Jazzabteilung. 1978 gründete er das legendäre Karlheinz Miklin Trio. 1984 startete er die erste von zahlreichen Touren mit dem - später fallweise zu einem Quarteto bzw. Quinteto erweiterten - Trio Argentina, das bei zahlreichen Jazzfestivals auf der ganzen Welt Konzertauftritte hatte. Er erarbeitete sich einen stark von der lateinamerikanischen Musik beeinflussten persönlichen Spielstil, der Latin-Elemente mit Bebop- und Avantgarde-Einflüssen, aber auch mit Einflüssen europäischer volksmusikalischer Tradition vermengt.

1993 holte Miklin den Weltgipfel der International Association of Schools of Jazz (IASJ) nach Graz, einer Vereinigung, zu deren Präsidenten er 2004 gewählt wurde. Unter seinen Auszeichnungen ist neben dem Großen Josef Krainer Preis und dem Großen Goldenen Ehrenzeichen des Landes Steiermark vor allem der Karl-Böhm-Interpretationspreis zu erwähnen, den Karlheinz Miklin 2009 als erster Jazzmusiker erhielt. Am Grazer Jazzinstitut unterrichtete er auch nach seinem Rückzug aus der Leitungsfunktion bis ins Jahr 2015. Im selben Jahr wurde der Saxofonist vom deutschen Journal "jazzthing" in die Liste der "European Jazz Legends" aufgenommen und porträtiert.

Miklin verstarb Samstagmittag an seinem zweiten Schlaganfall. Im Herbst wollte er mit seiner zweiten neuen Band mit dem Posaunisten Luis Bonilla debütieren. Auch der Kärntner Kulturreferent und Landeshauptmann Peter Kaiser (SPÖ), drückte Miklins Angehörigen und Wegbegleitern seine tiefe Anteilnahme aus. Kärnten habe einen die Menschen begeisternden Kulturbotschafter verloren.

(APA)

"orf.at" gefunden am 16.06.2019 10:54 Uhr Von: Jazzmusiker Karlheinz Miklin

Jazzmusiker Karlheinz Miklin tot

Der österreichische Saxofonist, Komponist und Jazzpädagoge, Karlheinz Miklin, ist tot. Der aus Kärnten gebürtige und seit

Jahrzehnten in Graz lebende Jazzmusiker ist gestern im Alter von 72 Jahren verstorben, wie die "Kleine Zeitung"

berichtet.

Miklin leitete von 1983 bis 2000 die

Jazzabteilung der Grazer Kunstuniversität. Der Ruf von Graz als Jazzstadt ist untrennbar mit dem Namen Karlheinz

Miklin verbunden.

"orf.at" gefunden am 16.06.2019 17:21 Uhr

Jazzmusiker Karlheinz Miklin gestorben

Der gebürtige Kärntner Saxofonist, Komponist und Jazzpädagoge, Karlheinz Miklin, ist am Samstag im Alter von 72 Jahren gestorben. Er leitete von 1983 bis 2000 die Jazzabteilung der Grazer Kunstuniversität.



Miklin erlag Samstagmittag seinem zweiten Schlaganfall. Im Herbst wollte er mit seiner zweiten neuen Band mit dem Posaunisten Luis Bonilla debütieren. Der Kärntner Kulturreferent und Landeshauptmann Peter Kaiser (SPÖ), drückte Miklins Angehörigen und Wegbegleitern seine tiefe Anteilnahme aus. Kärnten habe einen die Menschen begeisternden Kulturbotschafter verloren.

In einem Interview mit dem ORF erzählte Karlheinz Miklin einmal, wie sich im Laufe der Jahrzehnte die Aufnahmetechnik bei den CD Produktionen geändert hat: „Der Idealfall ist, dass man im Studio ist und versucht, eine Livedarbietung zu simulieren – dass das Ganze ja nicht zu steril wirkt. Wenn man gut geprobt hat, gelingt es oft, dass man das Stück spielt und alle Soli passen. Man muss ein bisschen pragmatisch sein. Es kann sein, dass es vielleicht nicht mein bestes Solo war, aber wenn das ganze Stück passt, ist es ok. Man hat schon gewisse Korrekturmöglichkeiten jetzt in der neuen Technik. Am Anfang hat man wirklich nur das gehabt, was man in einem Stück gespielt hat. Man konnte ja nichts drüber spielen. Das kann man jetzt; man kann ein bisschen Fehler korrigieren. Es ist ein bisschen fehlerfreie als das, was live passieren kann. Aber man muss schauen, dass man das Ganze nicht zu steril macht.“

Viele Jahre international aktiv

Von 1983 bis 2000 leitete Miklin als einer der führende Jazzmusiker Österreichs die Jazzabteilung der Grazer Kunstuniversität. Mit zahlreichen internationalen Aktivitäten, unter anderen der legendären Reihe „Graz Meeting“, bei der internationale Starsolisten und Dozenten in Graz zu Gast waren, verschaffte er der Abteilung internationales Ansehen und öffnete die Kunstuniversität musikalisch und didaktisch. Er spielte mit Art Farmer, Slide Hampton und Mark Murphy und Bosko Petrovic und holte Sheila Jordan oder Jay Clayton um in seiner Klasse für „Jazz Vocals“ zu unterrichten.

"orf.at" gefunden am 16.06.2019 18:12 Uhr

Jazzlegende Karlheinz Miklin ist tot

Der Saxofonist, Komponist und Jazzpädagoge Karlheinz Miklin ist tot. Der langjährige Leiter des Grazer Jazzinstitutes starb am Samstag im Alter von 72 Jahren.



Der Ruf von Graz als Jazzstadt ist untrennbar mit dem Namen Karlheinz Miklin verbunden. Der gebürtige Kärntner lebte seit Jahrzehnten in Graz und leitete von 1983 bis 2000 die Jazzabteilung der Grazer Kunstuniversität.

„Graz Meeting“

Mit zahlreichen internationalen Aktivitäten, unter anderen der legendären Reihe „Graz Meeting“, bei der internationale Starsolisten und Dozenten in Graz zu Gast waren, verschaffte er der Abteilung internationales Ansehen und öffnete die Kunstuniversität musikalisch und didaktisch. Karlheinz Miklin spielte mit Art Farmer, Slide Hampton und Mark Murphy und Bosko Petrovic und holte Sheila Jordan oder Jay Clayton um in seiner Klasse für „Jazz Vocals“ zu unterrichten.

„Unschätzbar wertvoll“

Kulturlandesrat Christopher Drexler (ÖVP) zeigte sich vom Ableben des Künstlers tief betroffen und würdigte dessen Lebenswerk und Verdienste für das Kulturland Steiermark, für das Miklin „unschätzbar Wertvolles“ geleistet habe: „Er war einer, der vorausgegangen ist und stets Neues versucht hat. Er beschränkte sich nicht auf die theoretische Wissensvermittlung als Lehrender an der Kunstuniversität Graz, sondern war Zeit seines Wirkens praktizierendes Vorbild und inspirierender Ideengeber auf den Bühnen weit über Österreich hinaus“, sagte Drexler am Sonntag.

Tour durch Argentinien statt Dissertation

Karlheinz Miklin wurde am 3. November 1946 in Klagenfurt geboren, wuchs in Bleiburg in einem musikalischen Umfeld auf und besuchte das Konservatorium in Klagenfurt. Vor seinem eigentlichen Musikstudium, Saxofon-Jazz, an der heutigen Kunstuniversität Graz, studierte Miklin Geschichte und Germanistik an der Universität Graz. 1975 erhielt er den Würdigungspreis des Wissenschaftsministeriums. Seine Dissertation in Geschichte brach er ab, um mit einer argentinischen Jazzgruppe auf Tour zu gehen. Daneben lehrte er als Gast in Boston, Seattle, Santiago de Chile und London. In Solokonzerten sowie als Gastmusiker trat er mit der „ORF-Big-Band“ und der „KUG-Big-Band“ auf.

"tt.com" gefunden am 16.06.2019 11:15 Uhr

Österreichischer Jazzmusiker Karlheinz Miklin gestorben

Der österreichische Saxofonist, Komponist und Jazzpädagoge, Karlheinz Miklin, ist tot.

Der aus Kärnten gebürtige und seit Jahrzehnten in Graz lebende Jazzmusiker ist am Samstag im Alter von 72 Jahren verstorben, wie die „Kleine Zeitung“ berichtete. Miklin leitete von 1983 bis 2000 die Jazzabteilung der Grazer Kunstuniversität.

Der Ruf von Graz als Jazzstadt ist untrennbar mit dem Namen Karlheinz Miklin verbunden. Kulturlandesrat Christopher Drexler (ÖVP) zeigte sich gegenüber der APA vom Ableben des Künstlers tief betroffen und würdigte das Lebenswerk und die Verdienste des herausragenden Künstlers für das Kulturland Steiermark, für das er „unschätzbar Wertvolles“ geleistet habe: „Er war einer, der vorausgegangen ist und stets Neues versucht hat. Er beschränkte sich nicht auf die theoretische Wissensvermittlung als Lehrender an der Kunstuniversität Graz, sondern war Zeit seines Wirkens praktizierendes Vorbild und inspirierender Ideengeber auf den Bühnen weit über Österreich hinaus“, so Drexler in einer ersten Reaktion.

Von 1983 bis 2000 leitete Miklin als einer der führende Jazzmusiker Österreichs die Jazzabteilung der Grazer Kunstuniversität. Mit zahlreichen internationalen Aktivitäten, unter anderen der legendären Reihe „Graz Meeting“, bei der internationale Starsolisten und Dozenten in Graz zu Gast waren, verschaffte er der Abteilung internationales Ansehen und öffnete die Kunstuniversität musikalisch und didaktisch. Er spielte mit Art Farmer, Slide Hampton, Mark Murphy sowie Bosko Petrovic und holte Sheila Jordan oder Jay Clayton, um in seiner Klasse für „Jazz Vocals“ zu unterrichten.

Miklin wurde am 3. November 1946 in Klagenfurt geboren, wuchs in Bleiburg in einem musikalischen Umfeld auf und besuchte das Konservatorium in Klagenfurt. Vor seinem eigentlichen Musikstudium (Saxofon-Jazz) an der heutigen Kunstuniversität Graz studierte Miklin Geschichte und Germanistik an der Universität Graz. Dem Abschluss mit Auszeichnung im Jahr 1975 folgte unmittelbar der Würdigungspreis des Wissenschaftsministeriums. Seine Dissertation in Geschichte brach er ab, um mit einer argentinischen Jazzgruppe auf Tour zu gehen. Daneben lehrte er als Gast u.a. in Boston, Seattle, Santiago de Chile und London. In Solokonzerten sowie als Gastmusiker trat er mit der ORF Big Band und der KUG Big Band auf.

Im Jahr 1975 erhielt Miklin den ersten Lehrauftrag an seiner ehemaligen Ausbildungsstätte. Von 1983 bis 2000 leitete er dort die Jazzabteilung. 1978 gründete er das legendäre Karlheinz Miklin Trio. 1984 startete er die erste von zahlreichen Touren mit dem - später fallweise zu einem Quarteto bzw. Quinteto erweiterten - Trio Argentina, das bei zahlreichen Jazzfestivals auf der ganzen Welt Konzertauftritte hatte. Er erarbeitete sich einen stark von der lateinamerikanischen Musik beeinflussten persönlichen Spielstil, der Latin-Elemente mit Bebop- und Avantgarde-Einflüssen, aber auch mit Einflüssen europäischer volksmusikalischer Tradition vermengt.

1993 holte Miklin den Weltgipfel der International Association of Schools of Jazz (IASJ) nach Graz, einer Vereinigung, zu deren Präsidenten er 2004 gewählt wurde. Unter seinen Auszeichnungen ist neben dem Großen Josef Krainer Preis und dem Großen Goldenen Ehrenzeichen des Landes Steiermark vor allem der Karl-Böhm-Interpretationspreis zu erwähnen, den Karlheinz Miklin 2009 als erster Jazzmusiker erhielt. Am Grazer Jazzinstitut unterrichtete er auch nach seinem Rückzug aus der Leitungsfunktion bis ins Jahr 2015. Im selben Jahr wurde der Saxofonist vom deutschen Journal „jazzthing“ in die Liste der „European Jazz Legends“ aufgenommen und porträtiert.

Miklin verstarb Samstagmittag an seinem zweiten Schlaganfall. Im Herbst wollte er mit seiner zweiten neuen Band mit dem Posaunisten Luis Bonilla debütieren. Auch der Kärntner Kulturreferent und Landeshauptmann Peter Kaiser (SPÖ), drückte Miklins Angehörigen und Wegbegleitern seine tiefe Anteilnahme aus. Kärnten habe einen die Menschen begeisternden Kulturbotschafter verloren.

"kleinezeitung.at" gefunden am 16.06.2019 11:15 Uhr

Österreichischer Jazzmusiker Karlheinz Miklin gestorben

Der österreichische Saxofonist, Komponist und Jazzpädagoge, Karlheinz Miklin, ist tot. Der aus Kärnten gebürtige und seit Jahrzehnten in Graz lebende Jazzmusiker ist am Samstag im Alter von 72 Jahren verstorben, wie die "Kleine Zeitung" berichtete. Miklin leitete von 1983 bis 2000 die Jazzabteilung der Grazer Kunstuniversität.

Der Ruf von Graz als Jazzstadt ist untrennbar mit dem Namen Karlheinz Miklin verbunden. Kulturlandesrat Christopher Drexler (ÖVP) zeigte sich gegenüber der APA vom Ableben des Künstlers tief betroffen und würdigte das Lebenswerk und die Verdienste des herausragenden Künstlers für das Kulturland Steiermark, für das er "unschätzbar Wertvolles" geleistet habe: "Er war einer, der vorausgegangen ist und stets Neues versucht hat. Er beschränkte sich nicht auf die theoretische Wissensvermittlung als Lehrender an der Kunstuniversität Graz, sondern war Zeit seines Wirkens praktizierendes Vorbild und inspirierender Ideengeber auf den Bühnen weit über Österreich hinaus", so Drexler in einer ersten Reaktion.

Von 1983 bis 2000 leitete Miklin als einer der führenden Jazzmusiker Österreichs die Jazzabteilung der Grazer Kunstuniversität. Mit zahlreichen internationalen Aktivitäten, unter anderen der legendären Reihe "Graz Meeting", bei der internationale Starsolisten und Dozenten in Graz zu Gast waren, verschaffte er der Abteilung internationales Ansehen und öffnete die Kunstuniversität musikalisch und didaktisch. Er spielte mit Art Farmer, Slide Hampton, Mark Murphy sowie Bosko Petrovic und holte Sheila Jordan oder Jay Clayton, um in seiner Klasse für "Jazz Vocals" zu unterrichten.

Miklin wurde am 3. November 1946 in Klagenfurt geboren, wuchs in Bleiburg in einem musikalischen Umfeld auf und besuchte das Konservatorium in Klagenfurt. Vor seinem eigentlichen Musikstudium (Saxofon-Jazz) an der heutigen Kunstuniversität Graz studierte Miklin Geschichte und Germanistik an der Universität Graz. Dem Abschluss mit Auszeichnung im Jahr 1975 folgte unmittelbar der Würdigungspreis des Wissenschaftsministeriums. Seine Dissertation in Geschichte brach er ab, um mit einer argentinischen Jazzgruppe auf Tour zu gehen. Daneben lehrte er als Gast u.a. in Boston, Seattle, Santiago de Chile und London. In Solokonzerten sowie als Gastmusiker trat er mit der ORF Big Band und der KUG Big Band auf.

Im Jahr 1975 erhielt Miklin den ersten Lehrauftrag an seiner ehemaligen Ausbildungsstätte. Von 1983 bis 2000 leitete er dort die Jazzabteilung. 1978 gründete er das legendäre Karlheinz Miklin Trio. 1984 startete er die erste von zahlreichen Touren mit dem - später fallweise zu einem Quarteto bzw. Quinteto erweiterten - Trio Argentina, das bei zahlreichen Jazzfestivals auf der ganzen Welt Konzertauftritte hatte. Er erarbeitete sich einen stark von der lateinamerikanischen Musik beeinflussten persönlichen Spielstil, der Latin-Elemente mit Bebop- und Avantgarde-Einflüssen, aber auch mit Einflüssen europäischer volksmusikalischer Tradition vermengt.

1993 holte Miklin den Weltgipfel der International Association of Schools of Jazz (IASJ) nach Graz, einer Vereinigung, zu deren Präsidenten er 2004 gewählt wurde. Unter seinen Auszeichnungen ist neben dem Großen Josef Krainer Preis und dem Großen Goldenen Ehrenzeichen des Landes Steiermark vor allem der Karl-Böhm-Interpretationspreis zu erwähnen, den Karlheinz Miklin 2009 als erster Jazzmusiker erhielt. Am Grazer Jazzinstitut unterrichtete er auch nach seinem Rückzug aus der Leitungsfunktion bis ins Jahr 2015. Im selben Jahr wurde der Saxofonist vom deutschen Journal "jazzthing" in die Liste der "European Jazz Legends" aufgenommen und porträtiert.

Miklin verstarb Samstagmittag an seinem zweiten Schlaganfall. Im Herbst wollte er mit seiner zweiten neuen Band mit dem Posaunisten Luis Bonilla debütieren. Auch der Kärntner Kulturreferent und Landeshauptmann Peter Kaiser (SPÖ), drückte Miklins Angehörigen und Wegbegleitern seine tiefe Anteilnahme aus. Kärnten habe einen die Menschen begeisternden Kulturbotschafter verloren.

"diepresse.com" gefunden am 16.06.2019 11:09 Uhr

Die Jazzwelt trauert um Karlheinz Miklin

Der langjähriger Leiter des Grazer Jazzinstituts ist im Alter von 72 Jahren gestorben.



Der österreichische Saxofonist, Komponist und Jazzpädagoge, Karlheinz Miklin, ist tot. Der aus Kärnten gebürtige und seit Jahrzehnten in Graz lebende Jazzmusiker ist am Samstag im Alter von 72 Jahren verstorben, wie die "Kleine Zeitung" (Sonntagsausgabe) berichtete. Miklin leitete von 1983 bis 2000 die Jazzabteilung der Grazer Kunstuniversität.

Der Ruf von Graz als Jazzstadt ist untrennbar mit dem Namen Karlheinz Miklin verbunden. Kulturlandesrat Christopher Drexler (ÖVP) zeigte sich gegenüber der APA vom Ableben des Künstlers tief betroffen und würdigte das Lebenswerk und die Verdienste des herausragenden Künstlers für das Kulturland Steiermark, für das er "unschätzbar Wertvolles" geleistet habe: "Er war einer, der vorausgegangen ist und stets Neues versucht hat. Er beschränkte sich nicht auf die theoretische Wissensvermittlung als Lehrender an der Kunstuniversität Graz, sondern war Zeit seines Wirkens praktizierendes Vorbild und inspirierender Ideengeber auf den Bühnen weit über Österreich hinaus", so Drexler in einer ersten Reaktion.

DIESES VIDEO KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN:

Skip

Geliebter Kaiserschmarrn featured by

Von 1983 bis 2000 leitete Miklin als einer der führende Jazzmusiker Österreichs die Jazzabteilung der Grazer Kunstuniversität. Mit zahlreichen internationalen Aktivitäten, unter anderen der legendären Reihe "Graz Meeting", bei der internationale Starsolisten und Dozenten in Graz zu Gast waren, verschaffte er der Abteilung internationales Ansehen und öffnete die Kunstuniversität musikalisch und didaktisch. Er spielte mit Art Farmer, Slide Hampton und Mark Murphy und Bosko Petrovic und holte Sheila Jordan oder Jay Clayton um in seiner Klasse für "Jazz Vocals" zu unterrichten.

Karlheinz Miklin wurde am 3. November 1946 in Klagenfurt geboren, wuchs in Bleiburg in einem musikalischen Umfeld auf und besuchte das Konservatorium in Klagenfurt. Vor seinem eigentlichen Musikstudium (Saxofon-Jazz) an der heutigen Kunstuniversität Graz studierte Miklin Geschichte und Germanistik an der Universität Graz. Dem Abschluss mit Auszeichnung im Jahr 1975 folgte unmittelbar der Würdigungspreis des Wissenschaftsministeriums. Seine Dissertation in Geschichte brach er ab, um mit einer argentinischen Jazzgruppe auf Tour zu gehen. Daneben lehrte er als Gast u.a. in Boston, Seattle, Santiago de Chile und London. In Solokonzerten sowie als Gastmusiker trat er mit der ORF Big Band und der KUG Big Band auf.

Vielfach ausgezeichnet

Im Jahr 1975 erhielt Miklin den ersten Lehrauftrag an seiner ehemaligen Ausbildungsstätte. Von 1983 bis 2000 leitete er dort die Jazzabteilung. 1978 gründete er das legendäre Karlheinz Miklin

Trio. 1984 startete er die erste von zahlreichen Touren mit dem - später fallweise zu einem Quarteto bzw. Quinteto erweiterten - Trio Argentina, das bei zahlreichen Jazzfestivals auf der ganzen Welt Konzertauftritte hatte. Er erarbeitete sich einen stark von der lateinamerikanischen Musik beeinflussten persönlichen Spielstil, der Latin-Elemente mit Bebop- und Avantgarde-Einflüssen, aber auch mit Einflüssen europäischer volksmusikalischer Tradition vermengt.

1993 holte Miklin den Weltgipfel der International Association of Schools of Jazz (IASJ) nach Graz, einer Vereinigung, zu deren Präsidenten er 2004 gewählt wurde. Unter seinen Auszeichnungen ist neben dem Großen Josef Krainer Preis und dem Großen Goldenen Ehrenzeichen des Landes Steiermark vor allem der Karl-Böhm-Interpretationspreis zu erwähnen, den Karlheinz Miklin 2009 als erster Jazzmusiker erhielt. Am Grazer Jazzinstitut unterrichtete er auch nach seinem Rückzug aus der Leitungsfunktion bis ins Jahr 2015. Im selben Jahr wurde der Saxofonist vom deutschen Journal "jazzthing" in die Liste der "European Jazz Legends" aufgenommen und porträtiert.

Miklin verstarb Samstagmittag an seinem zweiten Schlaganfall. Im Herbst wollte er mit seiner zweiten neuen Band mit dem Posaunisten Luis Bonilla debütieren. Auch der Kärntner Kulturreferent und Landeshauptmann Peter Kaiser (SPÖ), drückte Miklins Angehörigen und Wegbegleitern seine tiefe Anteilnahme aus. Kärnten habe einen die Menschen begeisternden Kulturbotschafter verloren.

(APA)

"krone.at" gefunden am 16.06.2019 12:48 Uhr

Karlheinz Miklin: Große Trauer um Jazz-Legende

Der österreichische Saxofonist, Komponist und Jazzpädagoge, Karlheinz Miklin, ist tot. Der aus Kärnten gebürtige und seit Jahrzehnten in Graz lebende Jazzmusiker ist am Samstag im Alter von 72 Jahren verstorben. Miklin leitete von 1983 bis 2000 die Jazzabteilung der Grazer Kunstuniversität.

Der Ruf von Graz als Jazzstadt ist untrennbar mit seinem Namen verbunden. „Karlheinz Miklin war dem Land ein konsequentes musikalisches Vorbild, ein Avantgardist im besten Sinne“, sagt auch Kulturlandesrat Christopher Drexler in einer ersten Reaktion auf Miklins überraschendes Ableben. Und weiter: „Er war einer, der vorausgegangen ist und stets Neues versucht hat. Er beschränkte sich nicht auf die theoretische Wissensvermittlung als Lehrender an der Kunstuniversität Graz, sondern war Zeit seines Wirkens praktizierendes Vorbild und inspirierender Ideengeber auf den Bühnen weit über Österreich hinaus. Damit hatte er große Vorbildwirkung auf Generationen von Jazzmusikern.“

Als Student nach Graz gekommen

Miklin wurde am 3. November 1946 in Klagenfurt geboren, wuchs in Bleiburg in einem musikalischen Umfeld auf und besuchte das Konservatorium in Klagenfurt. Vor seinem eigentlichen Musikstudium (Saxofon-Jazz) an der heutigen Kunstuniversität Graz studierte Miklin Geschichte und Germanistik an der Universität Graz. Dem Abschluss mit Auszeichnung im Jahr 1975 folgte unmittelbar der Würdigungspreis des Wissenschaftsministeriums. Seine Dissertation in Geschichte brach er ab, um mit einer argentinischen Jazzgruppe auf Tour zu gehen. Daneben lehrte er als Gast u.a. in Boston, Seattle, Santiago de Chile und London. In Solokonzerten sowie als Gastmusiker trat er mit der ORF Big Band und der KUG Big Band auf.

Jazzabteilung der Kunstuni Graz geprägt

Im Jahr 1975 erhielt Miklin den ersten Lehrauftrag an seiner ehemaligen Ausbildungsstätte. Von 1983 bis 2000 leitete er dort die Jazzabteilung. 1978 gründete er das legendäre Karlheinz Miklin Trio. 1984 startete er die erste von zahlreichen Touren mit dem - später fallweise zu einem Quarteto bzw. Quinteto erweiterten - Trio Argentina, das bei zahlreichen Jazzfestivals auf der ganzen Welt Konzertauftritte hatte. Er erarbeitete sich einen stark von der lateinamerikanischen Musik beeinflussten persönlichen Spielstil, der Latin-Elemente mit Bebop- und Avantgarde-Einflüssen, aber auch mit Einflüssen europäischer volksmusikalischer Tradition vermengt.

International gefeiert

1993 holte Miklin den Weltgipfel der International Association of Schools of Jazz (IASJ) nach Graz, einer Vereinigung, zu deren Präsidenten er 2004 gewählt wurde. Unter seinen Auszeichnungen ist neben dem Großen Josef Krainer Preis und dem Großen Goldenen Ehrenzeichen des Landes Steiermark vor allem der Karl-Böhm-Interpretationspreis zu erwähnen, den Karlheinz Miklin 2009 als erster Jazzmusiker erhielt. Am Grazer Jazzinstitut unterrichtete er auch nach seinem Rückzug aus der Leitungsfunktion bis ins Jahr 2015. Im selben Jahr wurde der Saxofonist vom deutschen Journal „jazzthing“ in die Liste der „European Jazz Legends“ aufgenommen und porträtiert.

Musikalische Pläne jäh beendet

Erst vor wenigen Monaten hatte Miklin mit „Medio Azul“ ein neues Album präsentiert. Im Herbst wollte er eigentlich mit seiner zweiten neuen Band mit dem Posaunisten Luis Bonilla debütieren. Am Samstagmittag verstarb er nun aber völlig überraschend an seinem zweiten Schlaganfall. Auch der Kärntner Kulturreferent und Landeshauptmann Peter Kaiser (SPÖ), drückte Miklins Angehörigen und Wegbegleitern seine tiefe Anteilnahme aus. Kärnten habe einen die Menschen begeisternden Kulturbotschafter verloren“, sagte er in einer Reaktion.

"sn.at" gefunden am 16.06.2019 11:12 Uhr

Österreichischer Jazzmusiker Karlheinz Miklin gestorben

Der österreichische Saxofonist, Komponist und Jazzpädagoge, Karlheinz Miklin, ist tot. Der aus Kärnten gebürtige und seit Jahrzehnten in Graz lebende Jazzmusiker ist am Samstag im Alter von 72 Jahren verstorben, wie die "Kleine Zeitung" berichtete. Miklin leitete von 1983 bis 2000 die Jazzabteilung der Grazer Kunstuniversität.

Der Ruf von Graz als Jazzstadt ist untrennbar mit dem Namen Karlheinz Miklin verbunden. Kulturlandesrat Christopher Drexler (ÖVP) zeigte sich gegenüber der APA vom Ableben des Künstlers tief betroffen und würdigte das Lebenswerk und die Verdienste des herausragenden Künstlers für das Kulturland Steiermark, für das er "unschätzbar Wertvolles" geleistet habe: "Er war einer, der vorausgegangen ist und stets Neues versucht hat. Er beschränkte sich nicht auf die theoretische Wissensvermittlung als Lehrender an der Kunstuniversität Graz, sondern war Zeit seines Wirkens praktizierendes Vorbild und inspirierender Ideengeber auf den Bühnen weit über Österreich hinaus", so Drexler in einer ersten Reaktion.

Eine Abbestellung ist jederzeit möglich, weitere Informationen dazu finden Sie hier

Von 1983 bis 2000 leitete Miklin als einer der führenden Jazzmusiker Österreichs die Jazzabteilung der Grazer Kunstuniversität. Mit zahlreichen internationalen Aktivitäten, unter anderen der legendären Reihe "Graz Meeting", bei der internationale Starsolisten und Dozenten in Graz zu Gast waren, verschaffte er der Abteilung internationales Ansehen und öffnete die Kunstuniversität musikalisch und didaktisch. Er spielte mit Art Farmer, Slide Hampton, Mark Murphy sowie Bosko Petrovic und holte Sheila Jordan oder Jay Clayton, um in seiner Klasse für "Jazz Vocals" zu unterrichten.

Miklin wurde am 3. November 1946 in Klagenfurt geboren, wuchs in Bleiburg in einem musikalischen Umfeld auf und besuchte das Konservatorium in Klagenfurt. Vor seinem eigentlichen Musikstudium (Saxofon-Jazz) an der heutigen Kunstuniversität Graz studierte Miklin Geschichte und Germanistik an der Universität Graz. Dem Abschluss mit Auszeichnung im Jahr 1975 folgte unmittelbar der Würdigungspreis des Wissenschaftsministeriums. Seine Dissertation in Geschichte brach er ab, um mit einer argentinischen Jazzgruppe auf Tour zu gehen. Daneben lehrte er als Gast u.a. in Boston, Seattle, Santiago de Chile und London. In Solokonzerten sowie als Gastmusiker trat er mit der ORF Big Band und der KUG Big Band auf.

Im Jahr 1975 erhielt Miklin den ersten Lehrauftrag an seiner ehemaligen Ausbildungsstätte. Von 1983 bis 2000 leitete er dort die Jazzabteilung. 1978 gründete er das legendäre Karlheinz Miklin Trio. 1984 startete er die erste von zahlreichen Touren mit dem - später fallweise zu einem Quarteto bzw. Quinteto erweiterten - Trio Argentina, das bei zahlreichen Jazzfestivals auf der ganzen Welt Konzertauftritte hatte. Er erarbeitete sich einen stark von der lateinamerikanischen Musik beeinflussten persönlichen Spielstil, der Latin-Elemente mit Bebop- und Avantgarde-Einflüssen, aber auch mit Einflüssen europäischer volksmusikalischer Tradition vermengt.

1993 holte Miklin den Weltgipfel der International Association of Schools of Jazz (IASJ) nach Graz, einer Vereinigung, zu deren Präsidenten er 2004 gewählt wurde. Unter seinen Auszeichnungen ist neben dem Großen Josef Krainer Preis und dem Großen Goldenen Ehrenzeichen des Landes Steiermark vor allem der Karl-Böhm-Interpretationspreis zu erwähnen, den Karlheinz Miklin 2009 als erster Jazzmusiker erhielt. Am Grazer Jazzinstitut unterrichtete er auch nach seinem Rückzug aus der Leitungsfunktion bis ins Jahr 2015. Im selben Jahr wurde der Saxofonist vom deutschen Journal "jazzthing" in die Liste der "European Jazz Legends" aufgenommen und porträtiert.

Miklin verstarb Samstagmittag an seinem zweiten Schlaganfall. Im Herbst wollte er mit seiner zweiten neuen Band mit dem Posaunisten Luis Bonilla debütieren. Auch der Kärntner Kulturreferent und Landeshauptmann Peter Kaiser (SPÖ), drückte Miklins Angehörigen und

Wegbegleitern seine tiefe Anteilnahme aus. Kärnten habe einen die Menschen begeisternden Kulturbotschafter verloren.

"ktn.gv.at" gefunden am 16.06.2019 10:24 Uhr

Trauer um Jazzmusiker Karlheinz Miklin

LH Kaiser kondoliert - Miklin war ein die Menschen begeisternder Kulturbotschafter Kärntens Klagenfurt (LPD). Karlheinz Miklin war ein bedeutender Jazzmusiker und Komponist sowie Lehrender an der Kunstuniversität Graz. Gestern, Samstag, ist der in Klagenfurt Geborene und in Bleiburg Aufgewachsene verstorben. Kulturreferent Landeshauptmann Peter Kaiser drückt Miklins Angehörigen und Wegbegleitern seine tiefe Anteilnahme aus.



"Karlheinz Miklins Musik und Kreativität waren weltumspannend. Er bereiste Asien, Afrika, Südamerika, trat in rund 50 verschiedenen Ländern der Welt auf. Und er hat sich musikalisch auch immer wieder mit seiner Heimat Kärnten beschäftigt", so Kaiser. Kärnten habe einen die Menschen begeisternden Kulturbotschafter verloren.

Karlheinz Miklin wurde 1946 geboren. Er besuchte das Konservatorium in Klagenfurt, in Graz studierte er Geschichte, Germanistik und Saxophon für Jazz. Von 1983 bis 2000 war er Leiter der Jazzabteilung der Musikhochschule Graz.

Rückfragehinweis: Büro LH Kaiser

Redaktion: Markus Böhm

"Radio Steiermark-Journal 07:30" vom 16.06.2019

Radio Steiermark-Journal 07:30

Das Radio Steiermark Journal zur halben Stunde

Sendedatum: 2019-06-16

Sendezeit: 07:30

Sendungsdauer: 07:00

00:01:29

RnJCRFZLS05Ldkg0b010M2RjOEJ3T3NKZINncjdua2gydVk1aGZXdHhIbWZzQWdjMjNWcCs1OUJ6T2

<https://rtv.defacto.at:443/?>

param=R31edzk4iXLGazwDepQvl8z7QtpYVg68AxjipJ5r1GAHFpmvTqBYjsTvH4bqBo--

ojC2geJaaM7KLbmnQN7pSf72BnDcxRqVOoeEfiLGNCxjeuwcWGs5eJAspFQs

AVSNIPPET 0 false false in seiner Geburtsstadt Klagenfurt . In Italien und auch

in Graz geplant wo er noch . Neunzehn vier und sechzig Geschichte 00:01:36

RnJCRFZLS05Ldkg0b010M2RjOEJ3T3NKZINncjdua2gydVk1aGZXdHhIbIzZVUsvcVB3N1NRYWsyncnV

<https://rtv.defacto.at:443/?>

param=asFWQ4W5i_hzLlaN2URedj8q2yiuWzolqH9p6dy_qHR5L5uEfcZk7oMKajsiMyxStFBkMp0JLribix

AVSNIPPET 0 false false studiert . Und neunzehn fünf und siebenzig auf der Musikhochschule

Graz das Diplom vier Saxofon Tschäss mit Auszeichnung erlangt hat . 00:01:45

RnJCRFZLS05Ldkg0b010M2RjOEJ3T3NKZINncjdua2gydVk1aGZXdHhIbTdCTDIraVlRl2ImTytyK0hIbmV

<https://rtv.defacto.at:443/?>

param=vvTx6HtxWd3iWqhsWRCZpdO9WO_KNBXoLXal6s0iqywQbsbrHS2GJqJFrEGrqUSjgnvpWFu_b

PXNF4sSvM79dI7Y1G3NO2Us%3D AVSNIPPET 0 false false

Miklin achtzehn Jahre lang die Leitung des Chefs Instituts der

Kunstuni Graz inne . Von zwei tausend drei bis 2000 war 00:01:55

RnJCRFZLS05Ldkg0b010M2RjOEJ3T3NKZINncjdua2gydVk1aGZXdHhIazN2V1R2eDRXcndrQVZrRTN

https://rtv.defacto.at:443/?param=w_Xxh-jP4_VfynIVo2fuOXcWWwYYDXIPes-

RI5hCDdaWIEozX5qPnoME6r1V_TqeD2ptHiDHuAF-5UR3X_GYTmUICrUF97O3VYDosSCEE1juT36EI

AVSNIPPET 0 false false Musiker aus Leidenschaft hatte auch die Idee zum so genannten

Graz Meeting . Einer es Konzertreihe mit internationalen Gästen . Graz 00:01:59

RnJCRFZLS05Ldkg0b010M2RjOEJ3T3NKZINncjdua2gydVk1aGZXdHhIbDcvOTNEMGFXQjUyVU1INFE

https://rtv.defacto.at:443/?param=MvZ-_e_8LK-

A4Spv1T4Zeoctq3kw90r239wOnQ7HbBuEebQCRf1O18UKx5TG9DpE6NVbzQf1eiXn--

WHMGOoH-5ifZ5K46ybBN0GtXY1zFv9jDWNahrsYNCOxHV1_g%3D%3D AVSNIPPET

0 false false Graz Meeting . Einer es Konzertreihe mit internationalen Gästen .

Graz und es Gärten für den gebürtigen Kärntner . Untrennbar zusammen 00:02:19

RnJCRFZLS05Ldkg0b010M2RjOEJ3T3NKZINncjdua2gydVk1aGZXdHhIbVh4YVFrU0NTaVJtR0UzS0NI

<https://rtv.defacto.at:443/?param=R1MV3hBP0wOB0FYn0C->

hlulm0ajCsF_Vcr4F2bdallRhk9MjYwQVUg29IBkmPA0EpCgikR2hUYyfCJ9PwuCdFp7Fep4OOmj0gvg

AVSNIPPET 0 false false mehr im Konkurrenz wird . Sagt mit ihnen bei der Grazer

nach zwei tausend sieben es eine herausragende Arbeit als Musiker 00:03:18

RnJCRFZLS05Ldkg0b010M2RjOEJ3T3NKZINncjdua2gydVk1aGZXdHhIbEN5ZFNCdGhrRkJ2ckhSc2N

<https://rtv.defacto.at:443/?>

param=coouCrnYukiMCRx9Vs33j9hLjjRym3FsRoZ3IH77PpbpLFkblkO-

fCaHXM18qJPJeovCfufo1Yf6f23ApKEgW0nYgvH0y_IpZ1d2756MtTKeywgp1nZStzwqTGof

AVSNIPPET 0 false false . Und wo er sich speziell von der Weststeiermark das Graz Bergland und bis Ende Südoststeiermark durchaus einige . Rechtskräftige wird

"Radio Steiermark-Journal 17:30" vom 16.06.2019

Radio Steiermark-Journal 17:30

Das Radio Steiermark Journal zur halben Stunde

Sendedatum: 2019-06-16

Sendezeit: 17:30

Sendungsdauer: 07:00

00:00:13

RnJCRFZLS05Ldkg0b010M2RjOEJ3T3NKZINncjdua2gydVk1aGZXdHhIbmZRSghNT2t1S3JoR1d4RVV

<https://rtv.defacto.at:443/?param=U8hi02mw4BqoPZO70Dghzenvi->

[hs_fz3jGfwYnqdhJVK0hpEp8JegxpP81Sbi6H4aYkmUzITCKJ8YH-](https://rtv.defacto.at:443/?param=U8hi02mw4BqoPZO70Dghzenvi-)

[CYyvunndJATKhr7z7aSwN7RCyADVVIUr3xUI7BgprhGU%3D AVSNIPPET](https://rtv.defacto.at:443/?param=U8hi02mw4BqoPZO70Dghzenvi-)

0 false false Hagel zu Ende . War die Gast im Süden von Graz vor

dem ertrinken gerettet . Das Wetter morgen im Norden 00:01:10

RnJCRFZLS05Ldkg0b010M2RjOEJ3T3NKZINncjdua2gydVk1aGZXdHhIbUVLcDJHeWVPM3p4OTZEZO

https://rtv.defacto.at:443/?param=YfM8bA_GZJ-e0OoXe3qq1-

[EIPnsKrbKnr6OSABrbp19kmpXvx9k4dcnj4nVuL8G3cCvbuB_7vNKDNVcj-2ad4-](https://rtv.defacto.at:443/?param=YfM8bA_GZJ-e0OoXe3qq1-)

[IqcesUIBoABo0dta_g2h1Bh-VHxu_VR1BbTw%3D AVSNIPPET](https://rtv.defacto.at:443/?param=YfM8bA_GZJ-e0OoXe3qq1-) 0 false false

nun weiter Richtung Südwesten . Die Warnungen gelten weiterhin für Graz und

Graz Umgebung . Sowie die Bezirke Leibnitz und Deutschlandsberg 00:01:10

RnJCRFZLS05Ldkg0b010M2RjOEJ3T3NKZINncjdua2gydVk1aGZXdHhIbkc0UjJMNEY0RDdwSHkyTUU

<https://rtv.defacto.at:443/?>

[param=BHe6ZPE2HCwHoTpvtlQbPq8i3bV-12AmSTQGkncZ3fOIXd0utdu0-](https://rtv.defacto.at:443/?)

[DOs2mNus8tc1qUJ1MtbLjDC44D0VSc_fQLB8_1k2LIInoJnS7Xph0IL2TbpeJFWjzTWsFlw](https://rtv.defacto.at:443/?)

[%3D AVSNIPPET](https://rtv.defacto.at:443/?) 0 false false Richtung Südwesten . Die Warnungen gelten weiterhin für

Graz und Graz Umgebung . Sowie die Bezirke Leibnitz und Deutschlandsberg . Dass 00:01:38

RnJCRFZLS05Ldkg0b010M2RjOEJ3T3NKZINncjdua2gydVk1aGZXdHhIbEI0M0Z6SEkvZXhqNnM0WjN

<https://rtv.defacto.at:443/?>

[param=vBRwYOTofMNpNnma7dY5DsAOn8stYpywLwlxHXYvE1i2A_KpaqPngMefsamGny1JbnkqoZUA](https://rtv.defacto.at:443/?)

[%3D AVSNIPPET](https://rtv.defacto.at:443/?) 0 false false . Wegen Bauarbeiten war ein

Gegenverkehrsbereich eingerichtet worden . In Graz aber einfach

Richtung Norden unterwegs und geriet aus bisher ungeklärter 00:01:54

RnJCRFZLS05Ldkg0b010M2RjOEJ3T3NKZINncjdua2gydVk1aGZXdHhIbK9pTENXODRSQ2M1WmVzT

<https://rtv.defacto.at:443/?>

[param=rTte2wW8ZJnhdRXVD5EflTPzXVKTHPwa8oGqED6JNm8yE1IA7_w4U7iMYfq2ryL80-](https://rtv.defacto.at:443/?)

[CIFf3KiqBSLPk-pxleJNbEekGd-x39sva4wY9KrR7RTdnLiHgH_WntygoP AVSNIPPET](https://rtv.defacto.at:443/?)

0 false false jähriger musste mit dem Rettungshubschrauber auf die Kinderklinik am

LKH Graz geflogen werden . Die Unfallfahrzeuge sind bereits aus dem entfernt 00:02:07

RnJCRFZLS05Ldkg0b010M2RjOEJ3T3NKZINncjdua2gydVk1aGZXdHhIbVpNQmINWSt4OWVvRU1JU

<https://rtv.defacto.at:443/?>

[param=vALdBrijtEZH02vpcsG7upZa58qnX2KeCoyxJ66VUwNb1cDxz48Ui04ocHmM2R0m_93XQKyaNs](https://rtv.defacto.at:443/?)

[AVSNIPPET](https://rtv.defacto.at:443/?) 0 false false und vierzig Jahre alte Frau am Schwarzlsee in Unterpremstätten

bei Graz gerettet werden . Sie war mit einer bekannten im Wasser 00:02:15

RnJCRFZLS05Ldkg0b010M2RjOEJ3T3NKZINncjdua2gydVk1aGZXdHhIbGJLclRhenpbzW9IbnZuYWsw

<https://rtv.defacto.at:443/?>

[param=ltCqSGusKWaATZGpJepmXJS5xZ5OK9qBePFotlcPzib5dbB10tmTwb6Gqyd0VCpkd3igyemzZS](https://rtv.defacto.at:443/?)

g5Tg8M7Rmm3Ff-qL6pBw%3D%3D AVSNIPPET 0 false false
 bekam Birgit Zeisberger berichtet . Kurz vor Mittag gegen die Grazerin
 gemeinsam mit einer bekannten aus Leibnitz ins Wasser . Die 00:02:30
 RnJCRFZLS05Ldkg0b010M2RjOEJ3T3NKZINncjdua2gydVk1aGZXdHhlgGVIR2NobnZEaE12eFFndy9o
<https://rtv.defacto.at:443/?>
 param=VytfspirkgoYYOworLLz465zsy2iu4eJOHACECXZe8y56oS70vXt3-
 U5djYJ5CQ0ttE9LGZ4U-TSXukVRc6wX_IBw8yIO6bDygnpHCmkUdUbjwKUuVJQtlts7X
 AVSNIPPET 0 false false Atemprobleme . Und musste stark Husten polizei konnte sich
 die Grazerin dadurch kaum noch Wasser halten . Ihre Begleiterin erkannte den 00:02:59
 RnJCRFZLS05Ldkg0b010M2RjOEJ3T3NKZINncjdua2gydVk1aGZXdHhlgVIR2NobnZEaE12eFFndy9o
https://rtv.defacto.at:443/?param=xRKMYUoLKIXvIWdqZ9qI9yuWw6r9Vmz-GPOjGBRK1_-
 MZkR6Om4oEN7fW5hjlLZr5q0xnKKWFLhL_kDQxJTBfty4n4JYf_efhzeAm_f-
 fQdDAS5SeK_fyvp3basqwa%3D%3D AVSNIPPET 0 false false . Sie
 musste mit dem Rettungshubschrauber Christophorus 11 ins LKH
 Graz gebracht werden . Sie ist jetzt des Peter Pilz bedauert 00:03:39
 RnJCRFZLS05Ldkg0b010M2RjOEJ3T3NKZINncjdua2gydVk1aGZXdHhlgGxhVVV2ZjJBclozMzF1MGYZ
<https://rtv.defacto.at:443/?>
 param=HqNvSx6uBAfHg7HomvwDpST7WEchH9iIEtrR34PaOfEPoUfPZCR62N5vkNGIyqf5wCpoPYIQO
 LTR AVSNIPPET 0 false false gestorben . Der gebürtige Kärntner hat seine musikalischen
 Wurzeln in Graz . Hier bekam er seinen ersten Lehrauftrag und Wahlleiter des 00:03:44
 RnJCRFZLS05Ldkg0b010M2RjOEJ3T3NKZINncjdua2gydVk1aGZXdHhlgVIR2NobnZEaE12eFFndy9o
<https://rtv.defacto.at:443/?>
 param=Zqv9Xu3nr1Ild6DycRyQ0_961sbsWxbCIIwXbKPim6EQJdOIkNJ9xU0U6AwPmduJia80XM5laLm
 MoyDBphegsX6WEjbYXw%3D%3D AVSNIPPET 0 false false er seinen
 ersten Lehrauftrag und Wahlleiter des Tieres Instituts der Kunstuni .
 Bis zuletzt hatte mit Wien zahlreiche Auftritte geplant Paul 00:04:04
 RnJCRFZLS05Ldkg0b010M2RjOEJ3T3NKZINncjdua2gydVk1aGZXdHhlgVIR2NobnZEaE12eFFndy9o
<https://rtv.defacto.at:443/?>
 param=Nghzn0pdDYWtETvLrTAyje0hyQhqXTTrpOwJpFMrluDb6aMlt_5mPdREgT64iPErZFod8IHUXC
 E4YuJmkKV9d64542DpjDf_Hc__xA%3D%3D AVSNIPPET 0 false
 false noch in seiner Geburtsstadt Klagenfurt in Italien und auch in Graz
 geplant . Wo er neunzehn vier und sechzig Geschichte und 00:04:11
 RnJCRFZLS05Ldkg0b010M2RjOEJ3T3NKZINncjdua2gydVk1aGZXdHhlgVIR2NobnZEaE12eFFndy9o
<https://rtv.defacto.at:443/?>
 param=aO_SVUECZ4Z2FITzz1FQTvcBxJ8eLDbnf1uqfcEIRs9FPOTeLC8zn7UBopUkGwQP2WaHamsC
 AVSNIPPET 0 false false Germanistik studiert . Und neunzig und siebzig auf der
 Musikhochschule Graz das Diplom besser zu Frontex mit Auszeichnung erlangt hat . 00:04:19
 RnJCRFZLS05Ldkg0b010M2RjOEJ3T3NKZINncjdua2gydVk1aGZXdHhlgVIR2NobnZEaE12eFFndy9o
<https://rtv.defacto.at:443/?>
 param=am6YIL6HYPdiWKOsuKfyHK7DtWk0IfH7WUQWx2pMasdbmy9v23fc4dmBFAsG8VIDQenK-
 MINoiRtpxfZFZCeU1sP9R--ynaQLEcmyuiMagzGM4GHoTRyIhJSCzGxwQ%3D
 %3D AVSNIPPET 0 false false achtzig hatte Miklin achtzehn Jahre lang Leitung des
 Instituts der Kunstuni Graz jene . Neunzehn drei und neunzig holte er den 00:04:25
 RnJCRFZLS05Ldkg0b010M2RjOEJ3T3NKZINncjdua2gydVk1aGZXdHhlgVIR2NobnZEaE12eFFndy9o
<https://rtv.defacto.at:443/?>
 param=IUZwUhqkoc_fm993mfAbWcp7ZVEjITa18xzfjYDiPnFyART2vItaJ0VFVFpD0anv_fhJzC_jcBbJ0w
 bJGMHFWA6k4OrK16wN_tCwkiKKYqP6_ AVSNIPPET 0 false false er
 den wäld Gipfel des internationalen Verband Stadtchef Schule nach Graz .

2003 wurde er Vorsitzender . Der Musiker aus Leidenschaft 00:04:32

RnJCRFZLS05Ldkg0b010M2RjOEJ3T3NKZINncjdua2gydVk1aGZXdHhIbUs4M2NkblJFSXlQUUppNnEx

<https://rtv.defacto.at:443/?>

param=Tm8PnWsbVXn0redGyc5UpPwmtYqhNHnxiY9oYNMLyPJAR-ovcOtlDddcWtXng-

oh4oRqV_BDxWn5Ean8aUMBvI5bd2AKcyzNjWOtqkSumkiYy-HX7raC4r7HaUgHQ%3D

%3D AVSNIPPET 0 false false Musiker aus Leidenschaft hatte außerdem die Idee zum

so genannten Graz mit . Einer Konzertreihe mit internationalen Gästen . Es gehe 00:04:55

RnJCRFZLS05Ldkg0b010M2RjOEJ3T3NKZINncjdua2gydVk1aGZXdHhla3ZGMUxndWNRMktWNnRZS

<https://rtv.defacto.at:443/?param=IRDTcAgvzsf6Jjr->

uxXSfWWI_jAB4MgWOAx6NetxcDQjbHP2Bi3o9jMbvAONaOdKGID2oIX_0OQABOzMOPI-

gncSANBksoZv09okTp26RwPWsC4ScLR-f6sLLYzV AVSNIPPET 0

false false nicht mehr im Konkurrenz wird . Sagt Mitglied bei der Grazer

es nach zwei tausend 17 . Dass eine herausragende Arbeit 00:05:24

RnJCRFZLS05Ldkg0b010M2RjOEJ3T3NKZINncjdua2gydVk1aGZXdHhIbitHbmthQUIBcDJvanBrYjRxW

<https://rtv.defacto.at:443/?param=fvRIX1KSKE7jVpJP77MRd7fPyjaaZRCWVuh->

T8j4I3GqB0qcK0d9ge6SwrW05iLLNPcj4yvnJz_LYEFcJIQbsXhSyGtRxBg7Ttfu4gxqG89eqVI6XQ81QB

%3D%3D AVSNIPPET 0 false false Sie kommen zu den Wetteraussichten . Weiterhin gilt den

Großraum Graz und diese . West beziehungsweise West Steiermark eine Unwetterwarnung der

"Radio Steiermark-Journal 07:30" vom 16.06.2019

Radio Steiermark-Journal 07:30 (07:30) - Jazzmusiker Miklin verstorben

OFF Sprecher (ORF) (55 Sekunden)

Miklin Karlheinz (Privat) (16 Sekunden)

OFF Sprecher (ORF) (19 Sekunden)

Audiofile: <http://www.hektor.apa.at/InstantVideos/20190616/11317044.m4a>

"Radio Steiermark-Journal 17:30" vom 16.06.2019

Radio Steiermark-Journal 17:30 (17:30) - Jazzmusiker Miklin verstorben

OFF Sprecherin (ORF) (20 Sekunden)

Sihorsch Paul (ORF) (51 Sekunden)

Miklin Karlheinz (Privat) (13 Sekunden)

Sihorsch Paul (ORF) (26 Sekunden)

Audiofile: <http://www.hektor.apa.at/InstantVideos/20190616/11317052.m4a>

Radio Wien Stadtjournal 12:00 vom 16.06.2019 12.00 Uhr Radio Wien Stadtjournal 12:00 1200

Radio Wien Stadtjournal 12:00 (12:00) - Jazzmusiker Karlheinz Miklin gestorben

Kicking Thomas (ORF) (23 Sekunden)

Audiofile: <http://www.hektor.apa.at/InstantVideos/20190616/11313536.m4a>

"Radio Wien Stadtjournal 12:00" vom 16.06.2019

Radio Wien Stadtjournal 12:00

Das Radio Wien Stadtjournal

Sendedatum: 2019-06-16

Sendezeit: 12:00

Sendungsdauer: 05:00

00:03:01

RnJCRFZLS05Ldkg0b010M2RjOEJ3T3NKZINncjdua2gydVk1aGZXdHhIbVVRMVdaM2N5ZXRTcFJEUFR

<https://rtv.defacto.at:443/?>

param=2ShCgmXtv8NCDtq5hXYXJFMweTHIW90QJDF8_Q8uw_Ljqp21txFy5KQ5FBgZDZj2gzyCTY_X

YTZanBkl48bDwV9dFOIkz5K6k-N3 AVSNIPPET 0 false false Miklin ist im Alter von zwei und

siebzig Jahren in Graz verstorben . Welchen Mitteln galt als einer der vierten Tschäss 00:03:11

RnJCRFZLS05Ldkg0b010M2RjOEJ3T3NKZINncjdua2gydVk1aGZXdHhIbVVRMVdaM2N5ZXRTcFJEUFR

<https://rtv.defacto.at:443/?param=4jx->

Fcvvn6avRQES3iL3o3um_jMCmJC_PLUyISqwJgdwQCU3fKNkg43MAxQxM2MlvGt3E5fiU7zcNyuxoGrz

Q7bk_3ezk8Gw5j0o-bZ4y4nLoxiNYvf7hA%3D%3D AVSNIPPET 0 false false und acht . Zig bis

zwei tausend es Abteilung der Grazer Kunstuniversität . Neben zahlreichen Solo Tourneen in

der ganzen Welt

"kleinezeitung.at" gefunden am 15.06.2019 19:15 Uhr

Karlheinz Miklin ist tot

Der Jazzmusiker Karlheinz Miklin ist im Alter von 72 Jahren verstorben. Mit ihm verliert Österreich einen seiner bedeutendsten Musiker.



Karlheinz Miklin am Saxophon: So kanne man ihn, so begeisterte er das Jazz-Publikum. © Peter Purgar.

Der am 3. November 1946 in Klagenfurt geborene Karlheinz Miklin ist in Bleiburg aufgewachsen und hat von Kärnten aus die Jazzwelt erobert. Der Saxophonist, Komponist und Jazzpädagoge war 18 Jahre Leiter des Jazzinstituts an der Kunstuniversität Graz und stand mit zahllosen bedeutenden Musikern auf der Bühne. Der Tod kam für die Szene völlig überraschend, Miklin plante akutell einige Auftritte.

Nähere Umstände zu seinem Tod sind noch nicht bekannt.

"kleinezeitung.at" gefunden am 15.06.2019 21:51 Uhr Von: Otmar Klammer

Er wollte einfach nur spielen

Am Höhepunkt seiner Kreativität und musikalischen Ausdruckskraft ist der Jazzsaxophonist Karlheinz Miklin (72) jäh verstorben. Ein paar letzte, nicht unpersönliche Linernotes.



Karlheinz Miklin am Saxophon: So kanne man ihn, so begeisterte er das Jazz-Publikum. © Peter Purgar.

Er war in der Form seines Lebens. Und seit seiner Emeritierung frei von allen musikalischen Zwängen. Ohne sich noch etwas beweisen zu müssen, voller Tatendrang ließ er vor allem am Tenorsaxophon bisweilen keinen Stein auf dem anderen. Seine letzten Konzerte mit seiner neuen Band Jazz Via Brasil oder mit dem Jazzorchester Steiermark und dem Projekt Next Page zählten zu den besten, die unsereins von ihm je gehört hatte. Und wir haben unzählige gehört. Diese letzten Konzerte von Karlheinz Miklin werden wir auch immer in Erinnerung haben. Wohl weil er sich darin diese solistische Freiheit erobert hatte, die uns indirekt näher brachte, ihn uns mehr eröffnete als so manches Wort in einer langen Freundschaft. Nicht zuletzt werden uns diese letzten Konzerte aber auch deshalb in Erinnerung bleiben, weil es vor bald 35 Jahren eines seiner Konzerte war, das sich der junge Journalist als allererste Rezension für die Kleine Zeitung abmühte.

Karlheinz Miklin. 1946 bis 2019. Wuchs in Bleiburg auf, besuchte das Konservatorium in Klagenfurt. In Graz studierte er Geschichte, Germanistik und Saxophon für Jazz. Gründete 1978 das Karlheinz Miklin Trio, 1984 die erste von zahlreichen Tourneen mit dem „Trio Argentina“.

Von 1983 bis 2000 Leiter der Jazzabteilung der Musikhochschule Graz. Zahlreiche Preise.

Eine Zeit vor und nach seiner Uni-Karriere

Man ist fast geneigt zu behaupten, Miklins musikalisch kreative Laufbahn ist in eine Zeit vor und eine nach seiner Emeritierung an der Kunstuniversität Graz im Jahr 2015 aufzuteilen. Vielleicht spielte er deshalb auch immer öfter in so manchem Jazz-Etablissement, das nicht gerade als Mainstream-Club firmiert. Und auch der Grazer GamsbART-Manager Gerhard Kosel versuchte Miklins sprühendem Spätwerk zu entsprechen: Wir hatten noch so einiges vor.

Geboren in Klagenfurt und aufgewachsen in Bleiburg, machte sich Miklin in seiner mittleren Schaffensperiode auch immer wieder einmal auf die musikalische Wurzelsuche in Kärnten, die vielleicht mit dem Album Echoes of Illyria das nachhaltigste Bekenntnis lieferte. Der studierte Historiker und Germanist war ein eher spätberufener Musikstudent, der aber nach Abschluss des Studiums nahtlos zum Lehrer, Professor und schließlich zum international anerkannten Leiter des renommierten Jazzinstituts werden sollte. Ein musikalisches Schlüsselereignis war vorher wohl die eine Konzerttournee mit der Jazzcombo Los Argentinos in den frühen Siebzigern, was alsbald auch zu seiner heimlichen Liebe führen sollte, der Musik mit seinen Argentinern.



Die Vielfalt ist Festprogramm

Seite 40 / 09.06.2019

Druckauflage: 112.457 | Reichweite: 238.000

Die Vielfalt ist

Kärnten beweist zum 100-Jahr-Jubiläum der Volksabstimmung 2020 mit 53 Projekten in überwältigender Bandbreite sein kulturelles Potenzial.

Von Hubert Budai

Was mit „Funken, die zu einem Feuerwerk der Ideen werden sollen“ begann, wie „Carinthia 2020“-Koordinator Peter Fritz im März dieses Jahres meinte, hat sich nun in 53 von 89 eingereichten Projekten durchaus als solches erwiesen. Quer durch Kärnten – von Tradition und Brauchtum über Kunst, internationalen Kul-

turaustausch, Theater und Musik bis zur Wissenschaft spannt sich das vielfältige Programm zum 100-Jahr-Jubiläum der Kärntner Volksabstimmung 2020. Für die Realisierung der Projekte stehen 1,8 Millionen Euro zur Verfügung, „dazu 100.000 für die Ausschreibung der Schulprojekte und 200.000 für die Wissenschaft“, so Igor Pucker, Leiter der Landesabteilung Kunst und Kultur. Eine Wanderausstellung, konzipiert von Landesarchiv, Landesmuseum und Experten, wird durch die Bezirksstädte ziehen.

Allein in Unterkärnten sind rund zwei Dutzend unterschiedlichste Projekte mit einer Vielzahl an Veranstaltungen geplant (siehe auch Infokasten links). Die Arge „Brücken Bauen“ (Ger-



Die Vielfalt ist Festprogramm

Seite 41 / 09.06.2019

Druckauflage: 112.457 | Reichweite: 238.000



Eines der Jubiläumsprojekte der Stadt Völkermarkt: Fotoausstellung zum 100. Jahrestag der Befreiung der Stadt von den SHS-Truppen am 2. Mai 1919 mit Bilddokumenten aus dem Kärntner Landesarchiv auf dem Hauptplatz BUDAJ

Festprogramm

hard Leeb) setzt künstlerische Interventionen an zwölf Brücken über die Drau (in Unterkärnten die Annabrücke, die Draubrücken in Seidendorf, Edling und Völkermarkt, die beiden bei Lippitzbach und jene in Lavamünd). Das Kärntner Bildungswerk geht dem Leben „An den Ufern der Drau“ nach – mit Veranstaltungsprogrammen von drei Arbeitsgruppen in Völkermarkt. Die Drau als Lebensader des zur Zeit der Volksabstimmung als Zone A bezeichneten Teiles Unterkärntens.

Um nachbarschaftliches Zusammenleben („Identität und Vernetzung“) geht es der Kulturinitiative „text:art“ in Lavamünd bei ihren Sonntagsmatineen in Wort, Musik, Gesang und Tanz.

„Am Sprachgrat“ bewegt sich die Marktgemeinde St. Paul mit Wanderausstellung und Theaterprojekt „Prostživio“ in Kooperation mit Ruden, Lavamünd und Dravograd. Die historischen Ereignisse von 1918 bis 1920 sollen mit Familiengeschichten aus der Region verbunden werden.

Das zweisprachig angelegte Projekt „Theater im Raum“ auf der Heunburg verschränkt die Aufführung des Stücks „Immer noch Sturm“ von Peter Handke mit Familiengeschichten der Region auf dem Hintergrund der Partisanengeschichte. Eine eigens entwickelte Tanztheaterproduktion zur Erinnerungskultur von Ausnahmekünstler Johann Kresnik unter Mitwirkung von Karlheinz Miklin und Gottfried Helnwein bietet das CCB

Fakten rund um „Carinthia 2020“

Das Jubiläumsprojekt „Carinthia 2020“ basiert auf drei Säulen: Veranstaltungen des offiziellen Kärnten, eine mobile Ausstellung, die durch das ganze Land wandert (Start in Völkermarkt, Abschluss in Klagenfurt) und Ausschreibungsprojekte (Kultur, Wissenschaft Bildung). Der geografische Fokus der Ausschreibung „Kultur, Kunst, Brauchtum“ ist auf jene Region gerichtet, die mit der Volksabstimmung 1920 historisch unmittelbar in Verbindung steht. Dabei sollen regionale Kompetenzen, Ressourcen und Identität gestärkt wer-

den, das Zusammenleben auf Basis eines respektvollen Austausches und einer wertschätzenden Begegnung gefördert sowie regional-, kultur- und bildungspolitische Impulse ausgelöst werden.

Das Budget beträgt 6,5 Millionen Euro. 1,8 Millionen kommen vom Kulturbudget für regionale Projekte, 100.000 für Schul- und 200.000 für Wissensprojekte, 800.000 Euro von der Gemeindeabteilung gehen in Infrastrukturprojekte der Gemeinden sowie 520.000 Euro aus dem Agrarbudget in die Regionalentwicklung.

Center for Choreography Bleiburg/Pliberk. Ebenfalls in Bleiburg widmet sich ein Projekt der wissenschaftlichen Aufarbeitung der Ereignisse auf dem Loibacher Feld Ende des Zweiten Weltkriegs, bei dem die britischen Besatzer Zehntausende Ustascha-Soldaten Titos Einheiten übergeben haben.

Eine achteilige Vortragsreihe „1918-1920“ der Kärntner Landsmannschaft in Kooperation mit dem Landesarchiv unter anderem in Völkermarkt und Bleiburg setzt sich mit den Themen „Kriegsende, Abwehrkampf und Volksabstimmung“ auseinander. Der Kärntner Abwehrkämpferbund hat für das Jubiläum ein Projekt zur Sanierung der Denkmäler bei der Annabrücke, Drau-

brücke Seidendorf und Stauseebrücke Völkermarkt eingereicht. Einen „Abstimmungs-Wanderweg“ entlang der ehemaligen „Demarkationslinie“ im Norden des Abstimmungsgebietes mit Informations- und Rastplätzen plant die Gemeinde Diex.

„Landschaft und Identität“ – überliefertes Namensgut als überregionales immaterielles Kulturgut in der Grenzregion Kärnten“ erforscht das Slowenische Volkskundestitut Urban Jarnik. Das Projekt umfasst die Vorbereitung und Präsentation von Landkarten mit slowenischen Flur- und Hausnamen der Gemeinden Bleiburg/Pliberk und Neuhaus/Suha. Geplant sind eine Ausstellung, Tagung, Workshops und Flurwanderungen.

← Zurück zur Übersicht

Die Kunstuniversität Graz trauert um Karlheinz Miklin



Foto: Johannes Gellner

Er war eine der prägendsten Persönlichkeiten des Institut Jazz an der Kunstuniversität Graz. Als ein Student der ersten Jahre, später Lehrender, Professor (er emeritierte 2015) und von 1983 bis 2000 Institutsvorstand begleitete er das europaweit erste selbstständige Institut zur Jazzausbildung auf akademischer Ebene auf dem Weg zu seiner heutigen internationalen Bedeutung und Strahlkraft.

erstellt am: 17.06.2019

1946 in Klagenfurt geboren, wuchs Karlheinz Miklin in musikalischem Umfeld in Bleiburg auf. Als Künstler in Graz verwurzelt und hier stets ein passionierter Botschafter des Jazz war Karlheinz Miklin bis zuletzt international als Musiker präsent.

Seit dem Ende der 70er-Jahre trat der Saxofonist mit seinem Karlheinz Miklin Trio auf, seit 1984 kam das Quinteto Argentina hinzu, 1984-2000 spielte er im Quartett, dem u. a. der große Pianist Fritz Pauer angehörte; seit 2000 betrieb er neben seinem österreichischen auch ein internationales Trio. Sein vielfältiges Werk ist auf dreißig LP/CD/DVD-Veröffentlichungen unter eigenem Namen sowie durch Rundfunk- und TV-Mitschnitte auf allen Kontinenten außer Australien dokumentiert.

Neben seiner Tätigkeit in Graz war Miklin Chairman der IASJ – Int. Association of Schools of Jazz mit Sitz in Den Haag, 2003-2010 Vice Chairman im Advisory Board des EYJO – European Youth Jazz Orchestra mit Sitz in Dänemark sowie seit 1992 Associate Jazz Artist an der Royal Academy London.

Unter seinen zahlreichen Auszeichnungen ist neben dem Großen Josef Krainer Preis und dem Großen Goldenen Ehrenzeichen des Landes Steiermark vor allem der Karl-Böhm-Interpretationspreis zu erwähnen, den Karlheinz Miklin 2009 als erster Jazzmusiker erhielt. 2015 wurde Miklin vom deutschen Journal „jazzthing“ in die Liste der „European Jazz Legends“ aufgenommen und porträtiert.

Der Musiker, der Mensch wird fehlen, seine Musik und sein Vorbild leben weiter.

Die Verstorbenen

GRAZ

Maria Fritz

91 Jahre, Graz

Alois Gruber

79 Jahre, Graz

Theresia Trettan

93 Jahre, Graz

BRUCK-MÜRZZUSCHLAG

Ingeborg Schaffer

84 Jahre, St. Lorenzen i. M.

DEUTSCHLANDSBERG

Ruth Gruber

91 Jahre, Hausfrau, Deutschlandsberg

Heidemarie Mörth

60 Jahre, Schwanberg

GRAZ-UMGEBUNG

Albin Handl

77 Jahre, Raaba-Grambach

Stepanka Novakova

81 Jahre, Gratwein-Straßengel

Wilhelm Schalk

79 Jahre, Kalsdorf bei Graz

LEIBNITZ

Johann Elsnik

68 Jahre, Vogau

Johann Rab

98 Jahre, Landwirt, Oberlupitscheni

Sophie Tominc

85 Jahre, Kaindorf an der Sulm

LEOBEN

Erna Hüttenbrenner

90 Jahre, Mautern in Steiermark

Die Universität für Musik und darstellende Kunst Graz trauert um

Karlheinz Miklin

Emeritierter Universitätsprofessor für Jazzsaxofon

1946–2019

Karlheinz Miklin war eine der prägendsten Persönlichkeiten des Instituts Jazz an der Kunstuniversität Graz. Als ein Student der ersten Stunde, später Lehrender, Professor und von 1983 bis 2000 Institutsvorstand hat er das Institut auf dem Weg zu seiner heutigen internationalen Bedeutung begleitet und maßgeblich mitgestaltet.

Der Musiker, der Mensch wird fehlen, seine Musik und sein Vorbild leben weiter.

Edward Partyka
Institutsvorstand

Eike Straub
Geschäftsführender Vizerektor

Die öffentliche Verabschiedung von Karlheinz Miklin findet am Donnerstag, 27. Juni 2019, um 16.00 Uhr in der Grazer Mariahilferkirche statt (Einlass ab 14.00 Uhr).



*Erinnerungen sind kleine Sterne,
die tröstend in das Dunkel der Trauer leuchten.*

Traurigen Herzens geben wir bekannt, dass mein lieber Gatte, unser Papa, Schwiegervater, Opa und Urli-Opa, Herr

Albin Handl

am 18. Juni 2019 nach kurzer, schwerer Krankheit im 78. Lebensjahr von uns gegangen ist. Das Begräbnis beginnt am Donnerstag, dem 27. Juni 2019 um 10 Uhr in der Pfarrkirche Hausmannstätten, anschließend geleiten wir ihn zur letzten Ruhestätte.

In Liebe und Dankbarkeit

Deine Gattin Resi

Deine Kinder René mit Franz, Horst mit Heidi

Deine Enkelkinder Klaus mit Conny, Markus mit Jenny, Mario mit Bianca, Rene

Deine Urenkel Julia, Luca, Seraphina und Emilian

sowie im Namen aller Verwandten

Wir beten für unseren lieben Papa am Dienstag, 25. Juni 2019 um 20 Uhr in Grambach – VAZ.

Im Sinne des Verstorbenen bitten wir von Kranz- und Blumenspenden abzusehen, stattdessen bitten wir bei der Aufbahnhalle um eine Spende für das Österreichische Rote Kreuz.



grazerbestattung.at

LIEZEN

Franz Walcher

81 Jahre, Oberhaus

Ede Wolff

72 Jahre, Gröbming

SÜDOSTSTEIERMARK

Wilhelm Hirt

90 Jahre, Dietersdorf bei Gnasbach

Gerhard Rinner

67 Jahre, Kaufm. Angestellter, Bad
Gleichenberg

Franz Sittinger

70 Jahre, Trautmannsdorf

VOITSBERG

Karl Maier

84 Jahre, Landwirt, Hitzendorf

Ida Panz

74 Jahre, Voitsberg

WEIZ

Gerlinde Lehofer

71 Jahre, Passail

Wilhelm Scheucher

71 Jahre, Weiz

MURTAL

Gerhard Trunkl

Knittelfeld

Wilhelm Van der Kallen

91 Jahre, Seckau

TRAUER- ANZEIGEN

nehmen die Mitarbeiter
in unseren Regionalbüros
oder in unserem Service-
center entgegen.

Tel. **0316/875-3700**

Fax 0316/816798

anzeigen.graz@
kleinezeitung.at

**KLEINE
ZEITUNG**